



Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
19. Jahrgang • 3-2021 • 26. März 2021



Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen
Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

FROHE OSTERN



Nach dem Weihnachtsfest wird auch Ostern in diesem Jahr nicht so, wie es einmal war. Noch immer gelten aufgrund der Corona-Pandemie Einschränkungen. Hoffnung weckte vor allem die angelaufene Schutzimpfung. Ein Mitte März verhängter Impfstopp sorgte nun jedoch für einen weiteren Dämpfer. Mehr zum Thema auf Seite 5

Bewohner gefragt

Bürgerbeteiligung für INSEK geht in zweite Runde

Seite 7

Mietbremse gecancelt

Schönefeld nicht mehr von Verordnung erfasst

Seite 9

Zusage gefordert

Bürgermeister wirbt für Charité-Studie

Seite 11

Wussten Sie, dass...?

Kolumne von Christian Hentschel – Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

...die nächsten Tage und Wochen ganz Ihnen in den Ortsteilen gehören? Und warum? Es geht weiter mit dem integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK), trotz der Pandemie. Am 25.09.2020 erfolgte die Auftaktveranstaltung zum INSEK in der Sporthalle des neuen Gymnasiums Schönefeld. Von den Rahmenbedingungen in Bezug auf die Pandemielage her, ein denkbar ungünstiger Zeitpunkt. Keiner wusste damals, wie sich das Infektionsgeschehen entwickelt. Auf der anderen Seite war aufgrund der erheblichen Entwicklung in der Gemeinde mit der Flughafen-Eröffnung höchste Eile geboten, Sie bei der Beantwortung der Frage zu beteiligen, wie sich die Gemeinde im Allgemeinen und die einzelnen Ortsteile im Besonderen entwickeln sollen und welche Wünsche, Ideen und Vorstellungen Sie dazu haben.

Ein reguläres INSEK-Verfahren in einer Gemeinde benötigt ca. 18-20 Monate, bis die Ergebnisse in einem Beschluss der Gemeindevertretung münden. Aufgrund der aktuellen Infektionslage, sind Präsenzveranstaltungen leider noch nicht zugelassen. Wie lange will man denn warten? Erste Bürgerinnen und Bürger haben schon nachgefragt, wann es endlich weitergeht. Und wenn die Pausen im INSEK-Verfahren zu lange andauern, dann verlieren die Bürgerinnen und Bürger das Interesse und ich verliere die Bürgerinnen und Bürger in diesem Prozess. Also heißt es nun, das Beste daraus machen. Und vor allen Dingen weitermachen! Das passiert jetzt. Die Ortsteilgespräche werden jetzt in einem Onlineformat erfolgen. Vorab erhalten alle Haushalte die notwendigen Informationen zu ihrem Ortsteil. Innerhalb einer Videokonferenz erhalten Sie viele weitere Informationen zu Ihrem Ortsteil und erhalten auch Gelegenheit, sich zu äußern. Wer Videokonferenzen nicht mag oder nicht die technischen Möglichkeiten bzw. Kenntnisse hat, kann auch einfach seine Gedanken zu Papier bringen und einreichen. Sollte es die Corona-Situation wieder zulassen, sind auch nachfolgende Ortsteilbegehungen vor Ort noch möglich.

Ich wünsche mir sehr, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an diesen Ortsteilgesprächen teilnehmen und mit den Experten zu ihren Ortsteilen ins Gespräch kommen. Gestalten Sie bitte Ihren Ortsteil mit. Helfen Sie mit, auf der Grundlage einer Bestandsana-

lyse die Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken Ihrer Ortsteile zu beschreiben und beteiligen Sie sich bitte dabei, eine Vision bzw. ein Leitbild für ihren Ortsteil und für die Gemeinde Schönefeld zu entwickeln. Übrigens hat der Kinder- und Jugendbeirat schon nach den Terminen für die Ortsteilgespräche gefragt, weil man sich an diesen Gesprächen ebenfalls beteiligen möchte. Das ist ein gutes Signal. Selbstverständlich sollen sich gerne auch die Jüngeren einbringen. Es geht schließlich auch um Eure Zukunft in der Gemeinde.



Ein besonderes Thema aus dem Ortsteil Großziethen sollte dabei auch im Rahmen der INSEK-Ortsteilgespräche behandelt werden: Das Gelände der Altablagerung. Bekannter unter der Bezeichnung „ehemalige Deponie“. Mich erreichen viele Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern dahingehend, warum die Gemeindeverwaltung die Umzäunung der Deponie entfernt hat und zulässt, dass ein Ansturm an Wochenendausflüglern aus Berlin ein Verkehrschaos verursachen und ihren Müll hinterlassen. Viele wissen gar nicht, dass sich die Deponie überwiegend in Privateigentum befindet und die Verantwortung für das Gelände auf Jahre in den Händen des Landkreises liegt. Die Hinweise der Anlieger werden von mir dennoch ernst genommen und ich versuche, mit meiner Verwaltung gute und pragmatische Lösungen zu finden. Auf jeden Fall sollten wir im Rahmen der INSEK-Ortsteilgespräche gemeinsam darüber diskutieren, was aus dem Deponiegelände werden soll und wie es vielleicht für die Allgemeinheit dauerhaft nutzbar gemacht werden kann. Ein sehr spannendes Thema.

Ich wünsche Ihnen weiterhin ganz viel Gesundheit und einen baldigen Impftermin, sofern Sie eine Impfung wünschen. Ich sehne mich sehr nach dem „alten normalen Leben“, wie viele andere auch. Etwas müssen wir noch durchhalten. Ich bin mir aber sicher: wir sind auf der Zielgeraden.

Ihr Bürgermeister

Christian Hentschel

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung: 17.584

Hauptwohnung: 17.410

Nebenwohnung: 174

(Stand 11. März 2021)



IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0

Redaktion: S. Schuster

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 9.500 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint monatlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigetelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18 vom 02.01.2020.

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverband Schönefeld

Blutspendetermin Großziethen 2021

14. Juni, 20. September,
29. November

jeweils von 16 bis 19 Uhr
im Gemeindezentrum,
Alt Großziethen 40,
12529 Schönefeld



Die erste Liebe gibt's
im Spielzeugladen.
Blut nicht.



In eigener Sache

Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint voraussichtlich **am 30. April 2021**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **14. April 2021** ab oder senden diese per E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de

Öffnung je nach Lage

In dieser Woche ist Bundeskanzlerin Angela Merkel erneut mit den Ministerpräsident*innen der Länder zusammengekommen, um über die aktuelle Pandemie-Lage und weitere Maßnahmen bzw. Lockerungen zu beraten. Aufgrund des frühzeitigen Redaktionsschlusses des Gemeindeanzeigers kann die aktuelle Entscheidung hier nicht wiedergegeben werden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld. Neben den aktuellen Corona-Zahlen sind unter www.gemeinde-schoenefeld.de alle aktuellen Beschlüsse und Verordnungen abrufbar.

Zuletzt hatte die Runde am 3. März 2021 getagt und entschieden, den bis dahin geltenden Lockdown bei leichten Lockerungen bis zum 28. März 2021 zu verlängern. Die weiteren Öffnungsschritte sind abhängig von der sich entwickelnden 7-Tage-Inzidenz.

Zum 8. März 2021 erfolgten folgende Lockerungen:

- Die Kontaktbeschränkungen bestehen fort. Seit 8. März 2021 dürfen sich jedoch wieder bis zu fünf Personen aus zwei Haushalten treffen.

- Zur weiteren Kontaktvermeidung ist die Arbeitsschutzverordnung weiter konsequent anzuwenden. Diese wird bis zum 30. April 2021 verlängert (bisher 15.03.2021). D.h., dort wo möglich, soll im Homeoffice gearbeitet werden.
- Buchhandlungen, Blumengeschäfte und Gartenmärkte wurden dem Einzelhandel mit täglichem Bedarf zugeordnet und sind wieder geöffnet. Brandenburg hatte die Öffnung der Gartenmärkte bereits zum 1. März verfügt.
- Nach den Friseurbetrieben dürfen auch andere körpernahe Dienstleistungen wieder ihre Leistungen anbieten, ebenso wie Fahr- und Flugschulen. Allerdings müssen Kunden tagesaktuell ein negatives Testergebnis vorlegen, sofern es sich um eine Dienstleistung handelt, bei der nicht dauerhaft eine Maske getragen werden kann.

Weitere Lockerungen sind landesweit oder regional in Abhängigkeit von der 7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner möglich. Näheres ist der Grafik zu entnehmen:

1. Öffnungsschritt	2. Öffnungsschritt	3. Öffnungsschritt		4. Öffnungsschritt		5. Öffnungsschritt		weitere Schritte
seit 1.3.	ab 8.3.	ab 8.3. nach Inzidenz		14 Tage später (frühestens 22.3.)		14 Tage später (frühestens 5.4.)		MPK 22.3.
		unter 50	50 - 100	unter 50	50 - 100	unter 50	50 - 100	
Schulen (individuelle Regeln je Land) Kitas Friseure (+ regionale Öffnungen)	Buchhandlungen Blumengeschäfte Gartenmärkte (1 Kunde pro 10 bzw. 20 qm, abhängig von Verkaufsfläche) Körpernahe Dienstleistungen (zum Teil mit tagesaktuellem Test) Fahr- und Flugschulen (mit tagesaktuellem Test)	Einzelhandel (1 Kunde pro 10 bzw. 20 qm, abhängig von Verkaufsfläche) Museen/ Galerien/ Zoos/botan. Gärten/ Gedenkstätten	Terminshopping im Einzelhandel (1 Kunde/40qm, Terminbuchung) Museen/ Galerien/Zoos/botan. Gärten/ Gedenkstätten (mit Terminbuchung und Dokumentation) Individualsport außen, max. 5 Pers. aus 2 Haushalten (bzw. max. 20 Kinder)	Außen-gastronomie Theater/ Konzert- und Opernhäuser/ Kinos Sport (kontaktfrei innen, Kontaktsport außen)	Jeweils mit tagesaktuellem Schnell- oder Selbsttest: Außen-gastronomie (mit vorheriger Terminbuchung) Theater/ Konzert- und Opernhäuser/ Kinos Sport (kontaktfrei innen, Kontaktsport außen)	Freizeitveranstaltungen im Außenbereich (max. 50 Teilnehmende) Kontaktsport innen	Einzelhandel (1 Kunde pro 10 bzw. 20 qm, abhängig von Verkaufsfläche) Sport (kontaktfrei innen, Kontaktsport außen) - ohne Test -	Entscheidung über die weiteren Bereiche: Gastronomie, Kultur, Veranstaltungen, Reisen und Hotels Unter Berücksichtigung Testen, Impfen, Virusmutation und weitere Faktoren

(Quelle: Bundesregierung)

Für alle Stufen gilt: Steigen die Inzidenzwerte an drei aufeinander folgenden Tagen in einem Land oder einer Region auf über 100 müssen die Maßnahmen wieder verschärft werden.

Über Perspektiven für weitere Bereiche, wie etwa Gastronomie, Kultur, Reise und Hotels wollten Bund und Länder bei ihrer nächsten Sitzung beraten.

Kostenlose Schnelltests für jeden

Zudem wurde beschlossen, die Corona-Test-Möglichkeiten deutlich auszuweiten. Unter anderem soll erprobt werden, inwieweit durch flächendeckende Schnelltests weitere Öffnungsschritte auch bei höheren Inzidenzen möglich sind. Laut aktualisierter Test-Verordnung sollen sich sowohl Beschäftigte in Kitas und Schulen als auch in Präsenz Beschäftigte in Unternehmen einmal pro Woche kostenlos testen lassen können. Gleiches gilt für alle anderen Bürger*innen. Ihnen sollen in Testzentren kostenlose Schnelltests angeboten werden. Die Kosten trägt der Bund, für die Belieferung der Test-

stellen sind die Länder verantwortlich. Vor allem in den kreisfreien Städten ist die Einrichtung von Teststellen angelaufen, auch in Apotheken sind inzwischen Tests möglich. Von einer flächendeckenden Versorgung ist Brandenburg aber noch weit entfernt. Viele Kommunen benötigen noch etwas mehr Zeit. Neben geeigneten Räumen muss geschultes Personal für die Tests gefunden werden. Auch die Gemeinde Schönefeld bereitet Testmöglichkeiten an zwei Standorten in den beiden größten Ortsteilen Schönefeld und Großziethen vor. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich auf unserer Homepage (www.gemeinde-schoenefeld.de/coronavirus).

Teststellen im Landkreis

Im Landkreis Dahme-Spreewald ist es bisher in folgenden Einrichtungen möglich, sich einmal pro Woche kostenlos auf das Coronavirus SARS-CoV-2 testen zu lassen. Bitte beachten Sie, dass die Auflistung den Stand von Mitte März wiedergibt. Es ist möglich, dass inzwischen weitere Standorte hinzugekommen sind. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte auch hier der Homepage.

DRK-Corona-Teststelle Lübben

DRK-Zentrum, Am Ostergrund 20

Öffnungszeiten:

08.03.-14.03.2021: Montag bis Samstag von 9 bis 17 Uhr

15.03.-28.03.2021: Montag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 15 Uhr

(Achtung: Am 24. März finden keine Testungen statt)

KVBB-Corona-Teststelle Wildau

TH Wildau, Hochschulring 1

Öffnungszeiten:

ab 15.03.2021: Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr

weitere Informationen unter www.corona-test-wildau.de

Schnelltests in regionalen Apotheken

Auch in Apotheken sind kostenlose Antigen-Schnelltests möglich. Aktuell haben sich folgende Apotheken im Landkreis bereit erklärt, die Tests im Auftrag des Gesundheitsministeriums durchzuführen:

- Delphinen-Apotheke, Hauptstr. 18, Lübben (täglich 9.30 bis 12 Uhr und 14 bis 15 Uhr) bei tel. Voranmeldung unter (03546) 30 37
- Linden-Apotheke, Fr.-Ebert-Straße 20/21, Niederlehme (Montag, 9 bis 11 Uhr, Mittwoch, 15 bis 17 Uhr)
- Linden-Apotheke, Iris-Hahs-Hoffstetter-Str. 1, Zernsdorf (Dienstag, 15 bis 17 Uhr, Donnerstag, 9 bis 11 Uhr und Freitag, 15 bis 17 Uhr)

- Linden-Apotheke, nördliches Kreisgebiet (Montag bis Freitag von 12 bis 15 Uhr), 4 Standorte, Termine müssen vorab vereinbart werden unter Tel. 0160 / 5797827
- Jasmin-Apotheke, Chausseestr. 71b, Senzig (Dienstag von 9 bis 11 Uhr und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr)
- Bestwin-Apotheke, Hauptstr. 45, Bestensee (Montag von 15 bis 17 Uhr, Mittwoch und Freitag von 9 bis 11 Uhr)

Weitere interessierte Apotheken werden gebeten, sich mit dem Landkreis in Verbindung zu setzen. Dies ist täglich in der Zeit von 8 bis 16 Uhr über die Corona-Hotline unter (03375) 26-2146 möglich.

Hinweis: Personen, die sich auf das Coronavirus testen lassen möchten, müssen sich strikt an die Hygieneregeln halten und in den Einrichtungen eine medizinische Maske tragen, sofern sie nicht über eine Befreiung verfügen.

Das Testergebnis liegt in der Regel nach rund 15 bis 20 Minuten vor. Bei einem negativen Ergebnis wird eine entsprechende Bescheinigung ausgehändigt.

Ist das Ergebnis positiv, müssen sich die Betroffenen unverzüglich an eine niedergelassene Arztpraxis wenden, um das Ergebnis mit einem PCR-Test abzusichern. Da die Krankheit meldepflichtig ist, muss das Ergebnis zudem per Meldeformular an das Gesundheitsamt des Landkreises gesandt werden (gesundheitsamt@dahme-spreewald.de).

PM/sos

Abschlussprüfungen in Brandenburg finden statt

Nach einem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21. Januar 2021 sollen im Land Brandenburg sowohl Abitur- als auch MSA-Prüfungen in diesem Jahr trotz der Pandemielage stattfinden. Begründet wird dies damit, dass alle Schüler*innen, die in diesem Schuljahr ihren Schulabschluss erwerben wollen, bei der Bewerbung um Studien- oder Ausbildungsplätze über vergleichbar gute Voraussetzungen verfügen sollen wie vorherige und künftige Absolvent*innen.

Aus diesem Grund werden Schüler*innen der Abschlussjahrgänge auch weiter in den Schulen unterrichtet, so lange Quarantänebestimmungen oder Allgemeinverfügungen im Landkreis oder der Stadt dem aufgrund hoher Inzidenzzahlen nicht entgegenstehen.

Um den besonderen Umständen Rechnung zu tragen, gibt es einige Anpassungen. So werde den Schulen eine größere Auswahl an Prüfungsaufgaben zur Verfügung gestellt. Auch soll den Schüler*innen während der schriftlichen Prüfung eine längere Bearbeitungsdauer von 30 Minuten gewährt werden. Zudem besteht die Möglich-

keit Nachschreibetermine zu nutzen. Dies gilt insbesondere für Schüler*innen, die mehr als 20 Unterrichtstage pandemiebedingt nicht in der Schule unterrichtet worden sind. Muss das Schuljahr wiederholt werden, so wird dies nicht auf die Höchstverweildauer in der gymnasialen Oberstufe angerechnet.

In der Jahrgangsstufe 10 wird der Hauptprüfungstermin im Fach Mathematik vom 25. März 2021 auf den Nachschreibetermin am 21. Mai 2021 verschoben, der Nachschreibetermin wird auf den 4. Juni 2021 gelegt. Die Prüfungstermine in den Fächern Deutsch und Englisch bleiben bestehen. Diese finden am 15. April 2021 bzw. am 20. April 2021 statt. Auch den Zehntklässlern wird bei den schriftlichen Prüfungen mehr Arbeitszeit eingeräumt.

In den Bildungsgängen der Berufsfachschule und Fachschule soll die Zulassung zur Prüfung auch erfolgen, wenn die praktischen Ausbildungsabschnitte wegen Schließung der Einrichtung nicht vollständig absolviert werden konnten.

sos

Überbrückungshilfe für Unternehmen: Antragsfrist läuft

Unternehmen, die aufgrund der Corona-Krise mindestens 30 Prozent des Umsatzes eingebüßt haben, können aktuell die so genannte „Überbrückungshilfe III“ beantragen. Diese gehört zu den Wirtschaftshilfen, die Bund und Länder im Zuge der Corona-Pandemie aufgelegt haben, um existenzbedrohten Soloselbständigen und Unternehmern zu helfen.

Neu ist, dass Unternehmen u.a. Fixkostenzuschüsse für Mieten, Pachten oder Heiz- und Stromkosten beantragen können. Es sind aber auch mehr Fixkosten erstattungsfähig für z.B. bauliche Modernisierungs- oder Umbaumaßnahmen, die Umsetzung von Hygienekonzepten und für Investitionen in die Digitalisierung wie den Aufbau eines Onlineshops.

Außerdem gibt es Zusatzregelungen für die Reise-, Kultur- und Veranstaltungsbranche sowie dem stationären Einzelhandel.

Im Vergleich zu zurückliegenden Hilfen wurde die Förderhöhe noch einmal aufgestockt. Die Förderhöchstgrenze wurde auf bis zu 1,5 Millionen Euro pro Fördermonat (bisher 200.000 bzw. 500.000 Euro) innerhalb der Grenzen des europäischen Beihilferechts festgesetzt.

Fördermonate sind November 2020 bis Juni 2021.

Die Antragsfrist endet am 31. August 2021.

Anträge können online über das bundeseinheitliche Portal www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de gestellt werden.

Unternehmen müssen den Antrag über einen Steuerberater, Rechtsanwalt, Buchprüfer oder Wirtschaftsprüfer einreichen. Die Kosten dafür werden erstattet.

Soloselbständige können ihren Antrag direkt stellen.

Für Rückfragen und Informationen sind unter folgenden Hotlines Ansprechpartner zu erreichen:

- Steuerberater/Buchprüfer/Wirtschaftsprüfer 030 52 68 50 87
- Soloselbständige (Direktanträge) 030 12 00 21 034
- allgemeine wirtschaftsbezogene Fragen 030 12 00 21 031/032

Bei der Suche nach Steuerberatern kann die Steuerberatungskammer Brandenburg unter info@stbk-brandenburg.de kontaktiert werden.

LDS/sos

Corona-Schutz-Impfung: Das Wichtigste im Überblick

Wer darf sich impfen lassen:

Impfberechtigt sind derzeit Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren, die der Prioritätsstufe 1 zugeordnet sind. Teils dürfen sich auch erste Personengruppen der Stufe 2 impfen lassen. Dazu zählen Mitarbeiter*innen in Pflege- und medizinischen Einrichtungen, Beschäftigte in Kitas und Schulen sowie Personen im Alter von bis zu 64 Jahren, die aufgrund einer Vorerkrankung ein hohes Risiko für einen schweren oder gar tödlichen Verlauf einer Corona-Infektion haben. Voraussetzung für eine Impfung ist der Nachweis der Impfberechtigung durch ein ärztliches Zeugnis bzw. eine Arbeitgeberbescheinigung.

In Zusammenarbeit mit der Landesärztekammer hat das Brandenburger Gesundheitsministerium eine Stelle zur Klärung von Impfprioritäten in Einzelfällen eingerichtet. Dorthin können sich Menschen wenden, die wegen einer Erkrankung oder Behinderung ein erhöhtes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf aufweisen, aber bisher nicht zu einer in der in der Corona-Impfverordnung explizit genannten Gruppen gehören. Anträge können per Post an das Gesundheitsministerium gesandt werden: Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz, Abteilung Gesundheit, Postfach 60 11 63, 14411 Potsdam, Kennwort: Impfpriorität.

Wie können Termine vereinbart werden:

Impftermine für die Impfzentren können über die zentrale Online-Plattform www.impfterminservice.de gebucht werden. Allerdings kann es derzeit aufgrund eines verordneten Impfstopps zu Verzögerungen kommen.

Womit wird geimpft

Das ist im Moment eine offene Frage. In Brandenburg war bislang

überwiegend der Impfstoff von AstraZeneca geimpft worden. Die Bundesregierung hat die Impfung mit diesem Produkt Mitte des Monats jedoch vorsorglich gestoppt, nachdem das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) dies empfohlen hatte. Hintergrund sind aufgetretene schwerwiegende thrombotische Ereignisse, die in Zusammenhang mit der Impfung stehen könnten. Expert*innen des PEI hatten bei der Analyse des Datenstands eine auffällige Häufung einer speziellen Form von sehr seltenen Hirnvenen-Thrombosen (Sinusvenenthrombose) in Verbindung mit einem Mangel an Blutplättchen (Thrombozytopenie) und Blutungen in zeitlicher Nähe zu Impfungen mit AstraZeneca festgestellt. Die Daten werden von der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) weiter analysiert und bewertet.

Wie geht es weiter

Auch das ist ein Stück weit davon abhängig, wie mit dem Impfstoff von AstraZeneca weiter verfahren wird. Die Brandenburger Staatskanzlei hatte angekündigt, dass ab April mit einer erheblichen Zunahme der Lieferung von Impfstoffen gegen das Coronavirus zu rechnen sei. Um Impfberechtigte zügig versorgen zu können, sollten neben den Impfzentren zunehmend auch Impfungen in Arztpraxen möglich werden. In Brandenburg ist mit Beteiligung der Städte Bad Belzig, Senftenberg, Pritzwalk und Wittenberge ein Pilotprojekt gestartet. Bis Ende März sollen landesweit 50 Arztpraxen mitmachen. Zudem seien weitere dezentrale Konzepte geplant, dazu gehörten Impfbusse und örtliche Impfangebote. Ausführliche Informationen unter www.brandenburg-impft.de sowie auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter www.gemeinde-schoenefeld.de/coronavirus.

Aufgrund des begrenzten Impfstoffangebots mussten Personengruppen für die Schutzimpfung priorisiert werden. Das Bundesgesundheitsministerium nahm die Einteilung auf Grundlage einer Empfehlung der Ständigen Impfkommission des Robert-Koch-Instituts vor.

ÜBERSICHT DER ANSPRUCHSGRUPPEN DER CORONA-SCHUTZIMPfung IN DEUTSCHLAND

1. Höchste Priorität

(entspricht im Wesentlichen der STIKO-Empfehlung Stufe 1)

- Über 80-Jährige (beginnend mit den ältesten Jahrgängen)
- Personen, die in stationären und teilstationären Einrichtungen für ältere oder pflegebedürftige Menschen behandelt, betreut oder gepflegt werden oder tätig sind
- Pflegekräfte in ambulanten Pflegediensten sowie Personen, die im Rahmen der ambulanten Pflege Begutachtungs- oder Prüftätigkeiten ausüben
- Personen, die in Bereichen medizinischer Einrichtungen mit sehr hohem Expositionsrisiko in Bezug auf das Coronavirus SARS-CoV-2 tätig sind, wie Intensivstationen, Notaufnahmen, Rettungsdiensten, als Leistungserbringer der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung, SARS-CoV-2-Impfzentren und in Bereichen mit aerosolgenerierenden Tätigkeiten
- Personen, die in medizinischen Einrichtungen Menschen mit einem sehr hohen Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf behandeln, betreuen oder pflegen (v.a. Onkologie und Transplantationsmedizin)

2. Hohe Priorität

(entspricht im Wesentlichen der STIKO-Empfehlung Stufe 2 und 3)

- Über 70-Jährige
- Personen mit Trisomie 21, Personen nach Organtransplantation, Demenz, geistiger Behinderung, schwerer psychiatrischer Erkrankung (bipolare Störung, Schizophrenie, schwere Depression), Personen mit malignen hämatologischen Erkrankungen, behandlungsbedürftigen Tumorerkrankungen (Remission von weniger als fünf Jahren), Personen mit interstitieller oder anderer schweren chronischen Lungenerkrankungen, COPD, Mukoviszidose, Personen mit Diabetes mellitus (≥ 7,5%), Leberzirrhose oder einer anderen chronischen Leber- und auch Nierenerkrankungen, Personen mit Adipositas (BMI über 40)
- Bis zu zwei enge Kontaktpersonen, von einer nicht in einer Einrichtung befindlichen pflegebedürftigen Person, die unter eine der vorher genannten Personengruppen fällt
- Personen, bei denen nach individueller ärztlicher Beurteilung aufgrund besonderer Umstände im Einzelfall ein sehr hohes oder hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf nach einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 besteht
- Bis zu zwei enge Kontaktpersonen von Schwangeren
- Personen, die in stationären und teilstationären Einrichtungen für geistig oder psychisch behinderte Menschen tätig sind oder im Rahmen ambulanter Pflegedienste regelmäßig geistig oder psychisch behinderte Menschen behandeln, betreuen oder pflegen
- Personen, die in Bereichen medizinischer Einrichtungen mit einem hohen oder erhöhten Expositionsrisiko in Bezug auf das Coronavirus SARS-CoV-2 tätig sind, insbesondere Ärztinnen und Ärzte und sonstiges Personal mit regelmäßigem unmittelbarem Patientenkontakt, Personal der Blut- und Plasmaspendendienste und in SARS-CoV-2-Testzentren
- Polizei- und Ordnungskräfte, Soldatinnen und Soldaten, die im Dienst, etwa bei Demonstrationen, einem hohen Infektionsrisiko ausgesetzt sind
- Personen, die in Kinderbetreuungseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in Grundschulen, Sonderschulen oder Förderschulen tätig sind
- Personen im öffentlichen Gesundheitsdienst und in besonders relevanten Positionen der Krankenhausinfrastruktur
- Personen, die in Flüchtlings- und Obdachloseneinrichtungen untergebracht oder tätig sind
- Personen, die im Rahmen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag im Sinne des § 45a SGB XI regelmäßig bei älteren oder pflegebedürftigen Menschen tätig sind

3. Erhöhte Priorität

(entspricht im Wesentlichen der STIKO-Empfehlung Stufe 4 und 5)

- Über 60-Jährige
- Personen mit behandlungsfreien in Remission befindlichen Krebserkrankungen (Remission von mehr als fünf Jahren), Personen mit Immundefizienz oder HIV-Infektion, Autoimmunerkrankungen oder rheumatischen Erkrankungen, Personen mit einer Herzinsuffizienz, Arrhythmie, einem Vorhofflimmern, einer koronaren Herzkrankheit oder arterieller Hypertonie, mit zerebrovaskulären Erkrankungen, Apoplex oder einer anderen chronischen neurologischen Erkrankung, mit Asthma bronchiale, mit chronisch entzündlicher Darmkrankung, Personen mit Diabetes mellitus (< 7,5%), Personen mit Adipositas (BMI über 30)
- Bis zu zwei enge Kontaktpersonen von einer nicht in einer Einrichtung befindlichen pflegebedürftigen Person, die unter die beiden vorher genannten Personengruppen fällt
- Personen, bei denen nach individueller ärztlicher Beurteilung aufgrund besonderer Umstände im Einzelfall ein erhöhtes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf nach einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 besteht
- Personen in besonders relevanter Position in Regierungen, Verwaltungen und den Verfassungsgremien, in der Bundeswehr, bei der Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutz und THW, Justiz, in den Auslandsvertretungen der Bundesrepublik Deutschland oder bei Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit mit Sitz in Deutschland
- Personen, die in besonders relevanter Position in Einrichtungen und Unternehmen der kritischen Infrastruktur tätig sind, insbesondere im Apothekenwesen, in der Pharmawirtschaft, im Bestattungswesen, in der Ernährungswirtschaft, in der Wasser- und Energieversorgung, in der Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft, im Transport- und Verkehrswesen sowie in der Informationstechnik und im Telekommunikationswesen
- Personen, die in Bereichen medizinischer Einrichtungen mit niedrigem Expositionsrisiko in Bezug auf das Coronavirus SARS-CoV-2 tätig sind, insbesondere in Laboren, und Personal, das keine Patientinnen oder Patienten betreut
- Personen, die im Lebensmitteleinzelhandel tätig sind
- Personen, die in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und in Schulen, die nicht Grundschulen, Sonderschulen oder Förderschulen sind, tätig sind
- Personen mit prekären Arbeits- oder Lebensbedingungen

Allgemeine Hinweise zu den Impfstoffen

- Prävalente Patientengruppen zwischen 18 und 64 Jahren sollen vorrangig mit dem vektorbasierten Impfstoff der Firma AstraZeneca versorgt werden.
- Prävalente Patientengruppen zwischen 16-17 Jahren oder über 65 Jahren sollen hinsichtlich der Versorgung mit mRNA-Impfstoffen vorrangig berücksichtigt werden.

Grafik: Bundesgesundheitsministerium

Jetzt informieren!
Tel. 116 117

4. Alle Personen, die nicht der Gruppe 1 bis 3 angehören

Priorisierungen innerhalb der Gruppen sind je nach Bundesland möglich

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit
Stand: Impfverordnung vom 23.02.2021

Für aktuelle Informationen besuchen Sie bitte die Website: www.corona-schutzimpfung.de

Flugterminal im Ruhemodus

Abschied auf Zeit: Vor gut einem Monat hat die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) die zuvor angekündigte temporäre Schließung des Terminal 5 des neuen Großflughafens BER umgesetzt. Vorerst ein Jahr bleiben die Türen des zum ehemaligen Flughafen Schönefeld gehörenden Gebäudes geschlossen. Der Schlumberbetrieb des für den BER-Betrieb modernisierten Terminals werde jedoch so organisiert, dass es jederzeit wieder ans Netz genommen werden kann. „Wir sagen zum Terminal 5 deshalb

weder Tschüss noch Danke, sondern auf Wiedersehen“, betonte der Chef der FBB, Engelbert Lütke Daldrup. Geschäfte und Restaurants wurden zwar ebenfalls geschlossen, bleiben aber grundsätzlich erhalten, um auch nach einer Wiedereröffnung des Terminals Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie anbieten zu können.

Auf den Öffentlichen Personennahverkehr hat die Schließung keinen Einfluss. Das aktuelle Angebot am sowie zum Terminal bleibt im bisherigen Umfang bestehen. Im Gebäude M des Terminals wird zudem weiter geimpft. Bürger*innen, die zum Impfzentrum wollen, können nach Angaben der FBB weiterhin den Parkplatz P56 vor dem Terminal nutzen.

Grund für die Schließung sind die pandemiebedingt eingebrochenen Passagierzahlen und die finanzielle Notlage des Flughafens. Durch den Schlumberbetrieb des Terminal 5 könnten Kosten für Personal, Gebäudeunterhalt als auch Flugbetriebsabläufe gespart werden. Auch das neue vollständig fertiggestellte und betriebsbereite Terminal 2 wird zunächst noch nicht in Betrieb genommen. Sobald die Passagierzahlen wieder steigen, werden die Abfertigungskapazitäten der Terminals 2 und im Weiteren auch des Terminal 5 schrittweise und bedarfsgerecht einbezogen. Im Moment könne das erwartete Verkehrsaufkommen jedoch vollständig am Terminal 1 abgefertigt werden. Durch die Konzentration des Flugbetriebes an diesem Standort werde im Jahr der Schließung ein Einsparvolumen von 25 Millionen Euro avisiert.



Pandemiebedingt ist der Betrieb am Terminal 5 des BER in Schönefeld vorübergehend eingestellt. Foto: sos

Trotz Flaute positive Bilanz

Auf Grund der Corona-Pandemie konnten in den ersten drei Monaten nur rund 700.000 Passagiere am BER abgefertigt werden. Das entspricht gerade mal etwa zehn Prozent des Vor-Krisen-Niveaus von 2019. Einen kleinen Höhepunkt gab es im vorweihnachtlichen Reiseverkehr. Am 18. Dezember 2020 starteten oder landeten knapp 20.000 Passagiere am BER. Zum Start ins neue Jahr ging die Zahl der Fluggäste auf Grund des

verschärften Lockdowns und der weltweiten Reisebeschränkungen aber wieder drastisch zurück. Im Februar wurden am Flughafen Willy Brandt rund 147.000 Fluggäste abgefertigt. Das waren noch einmal gut 60.000 weniger als im Monat zuvor. Damit lag das Passagieraufkommen insgesamt bei weniger als sieben Prozent des Vorjahresniveaus. Weniger stark seien die Einbrüche im Frachtverkehr. Im vergangenen Monat wurden etwa 1.530 Tonnen Luftfracht bewegt. Im Vergleich zum Februar des Vorjahres ist dies ein Rückgang von rund 43 Prozent.

Die Flughafengesellschaft ist aber trotz der schwierigen Bedingungen unter der weltweiten Corona-Pandemie mit dem Start des Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt zufrieden. Die ersten 100 Tage nach der Eröffnung des BER am 31. Oktober 2020 hätten gezeigt, dass sich der neue Flughafen und seine Infrastruktur als leistungsfähig und zuverlässig bewährt haben. Die technischen Anlagen und die Abfertigungsprozesse liefen stabil und würden eine hohe Sicherheit - auch unter Winter-Bedingungen mit Schnee und Eis, gewährleisten. Kleinere Störungen in den Abläufen, die bei solchen Großprojekten üblich sind, hätten zügig behoben werden können. Das neue Terminal 1 wird zudem von Reisenden und Besuchern gut angenommen. Ihre Rückmeldungen über Ausstattung, Service und Sauberkeit seien positiv. FBB/sos

**Rathaus der
Gemeinde Schönefeld**
Telefon: (030) 53 67 20 0

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen

Frau Thiele Friedrich-Ebert-Str. 14
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH Erlenweg 8
Tierrettungswache Lichtenrader Chaussee 8a

Kleinziethen

Mike und Birgit Mickley Alt Kleinziethen 5

Schönefeld

Blumen Tip Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus Hans-Gerade-Allee 11

Waltersdorf

dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH Schulzendorfer Straße 10

Waßmannsdorf

Metallbau Fischer Dorfstraße 38

Beratung zur Rentenversicherung

Ab sofort führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela wieder jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenan-

träge auf. Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte an:

Edelgard Schiela
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09 oder mobil (0171) 7 94 66 38

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf die folgende Rufnummer an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 / 63 49 90 59, Brigitte Bischof, Schiedsfrau

Tel.: 0170 9009989, Helmut Umlauf, Stellvertreter

INSEK: Bürgerbeteiligung geht in die nächste Runde



Foto: privat

Nach der Bürgerversammlung im Herbst sind die Bewohner*innen Schönefelds nun erneut gefragt. In diesen Tagen startet nun in den einzelnen Ortsteilen die zweite Runde der Bürgerbeteiligung. Coronabedingt als Online-Beteiligungs-Format. Vor-Ort-Besuche und die Möglichkeit zum direkten Gespräch sind aber weiterhin geplant. Fand die erste Veranstaltung noch unter Beteiligung aller Ortsteile in einer gemeinsamen Veranstaltung statt, soll es nun gezielt um

Mit der Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzepts (kurz: INSEK) will die Gemeinde Schönefeld den Grundstein für ihre Zukunft legen. Den Auftakt des rund eineinhalb Jahre dauernden Prozesses bildete am 25. September 2020 eine Bürgerversammlung, bei der alle Interessenten geladen waren, ihre Ideen und Vorschläge zur künftigen Gestaltung der Gemeinde einzubringen. Eine entsprechende Dokumentation kann auf der Homepage der Gemeinde unter www.gemeinde-schoenefeld.de eingesehen werden, auch der Gemeindeanzeiger berichtete ausführlich über die Veranstaltung in der Oktober-Ausgabe.

die Fragen, Wünsche und Ideen der Einwohner in den einzelnen Gemeindeteilen gehen. In sechs Videokonferenzen sollen gemeinsam mit den Bewohner*innen die grundlegenden Vorstellungen zur Entwicklung der Ortsteile erörtert werden. Den Anfang macht am Freitag, 26. März 2021, der Ortsteil Kiekebusch.

Das von der Gemeinde mit dem Insek beauftragte Büro SÖR (Stadt | Ökonomie | Recht) aus Erfurt hat dazu einen Entwurf für eine gemeindeweite Analyse erarbeitet und Porträts der einzelnen Ortsteile entworfen. Hierbei wurden die Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken der einzelnen Orte stichpunktartig erfasst. Zudem wurden Handlungsfelder abgeleitet, die nun in den Videokonferenzen erweitert und vertieft werden.

Alle Bürger*innen, die nicht über einen Online-Zugang verfügen, erhalten die Möglichkeit, mit der Gemeinde schriftlich Kontakt aufzunehmen und sich auf dem Postweg an der Erarbeitung des Konzeptes zu beteiligen.

Die wichtigsten Informationen zu den Ortsteilgesprächen, inklusive Zugangslink, Kontaktdaten und einem kurzen Ortsteilporträt, werden auf der Homepage bereitgestellt. Zudem erhalten alle Haushalte in den nächsten Tagen eine persönliche Einladung mit allen Informationen zur Veranstaltung per Post.

Die ersten Termine für die Online-Gespräche stehen bereits fest, alle weiteren werden in Kürze terminiert und bekannt gegeben:

Kiekebusch / Karlshof	Freitag, 26.03.2021
Schönefeld	Donnerstag, 08.04.2021
Waltersdorf	Freitag, 15.04.2021
Großziethen / Kleinziethen	Dienstag, 27.04.2021

Parkraumkonzept für Waßmannsdorf nimmt Gestalt an

Nach Eröffnung des neuen S-Bahnhaltepunktes in Waßmannsdorf ist die Schönefelder Gemeindeverwaltung dabei, ein Parkraumkonzept für das Umfeld des Bahnhofes zu erarbeiten. Dazu waren in einem ersten Schritt die aktuelle Situation analysiert und erste Vorschläge für die künftige Nutzung des Parkplatzes am Bahnhof als auch die Parkflächen im öffentlichen Straßenland in der Albert-Kiekebusch-Straße erstellt worden. Anfang Januar wurden diese im Bauausschuss präsentiert. Vorgestellt und diskutiert wurden mehrere Szenarien, die von gebührenfreien Parkplätzen mit zeitlicher Nutzungsbegrenzung bis hin zur privaten Bewirtschaftung und der Installation von Überwachungstechnik reichen. Der Parkplatz am S-Bahnhof war bereits 2011/12 durch die Gemeinde errichtet worden. Bedingt durch die Verzögerungen beim Bau des Flughafens konnte der Haltepunkt jedoch erst im vergangenen Herbst eröffnet werden. Das mit Errichtung des Parkplatzes erarbeitete Konzept ruhte in der Schublade. Festgelegt wurde damals, dass die Park&Ride-Flächen ausschließlich von Bewohnern und Besuchern genutzt werden dürfen. Die Möglichkeit des Flughafen indizierten Parkens, also eine Nutzung durch Flugpassagiere oder Beschäftigte des Airports, wurde indes ausgeschlossen.

Der Parkplatz am Bahnhof umfasst rund 300 Stellplätze. Aktuell sind



Parken mit Konzept: Die Gemeinde entwickelt Ideen für das Umfeld des neuen S-Bahn-Haltepunktes in Waßmannsdorf. Foto: sos

diese gebührenfrei, die Parkdauer ist jedoch auf 12 Stunden am Tag begrenzt. Die momentane Auslastung liegt bei maximal 30 Prozent. In der Albert-Kiekebusch-Straße befinden sich im öffentlichen Straßenbereich 65 gebührenfreie Stellplätze. Diese haben derzeit keine zeitliche Begrenzung. Die Auslastung liegt bei etwa 50 Prozent.

Das aktuelle Verfahren wurde vom Bauausschuss als zurzeit angemessen bewertet, dies gelte jedoch nicht unbedingt für die Zukunft. Diskutiert wurden unter anderem finanzielle Fragen, wie

die Höhe der Kosten und Einnahmen als auch der technischen Ausführung des Schrankensystems. Einig war sich der Ausschuss, dass keine sensible Technik eingesetzt werden solle. Auch die zeitliche Begrenzung sei nötig, um Dauerparker zu verhindern. Zudem sollen für Fahrgäste der Bahn nach Möglichkeit keine zusätzlichen Kosten entstehen. Hier soll geprüft werden, inwieweit eine Koppelung der Parkplatznutzung an Jahreskarten möglich ist.

Die Verwaltung wird die im Bauausschuss vorgebrachten Ideen und Hinweise aufnehmen und aus den gewonnenen Erkenntnissen Umsetzungsvorschläge erarbeiten. Diese sollen zunächst erneut im Bauausschuss vorgestellt und beraten werden, bevor es eine abschließende Entscheidung in der Gemeindevertretung gibt. sos

Sonnenhöfe wechseln Besitzer

Big Deal in Schönefeld: Die Deutsche Immobilien Entwicklungs AG und Eyemaxx Real Estate haben das Wohnquartier „Sonnenhöfe“ an die Quantum Immobilien Kapitalverwaltungsgesellschaft aus Hamburg verkauft. Diese hat die Entwicklung des Quartiers im Rahmen eines so genannten Club Deals für mehrere berufsständische Versorgungswerke aus Deutschland übernommen. Zum Kaufpreis wurde nichts bekannt. Das Quartier in der Antares-, Aldebaran- sowie Angerstraße und Hans-Grade-Allee umfasst rund 54.000 Quadratmeter. Davon



An Investoren-Gruppe verkauft: Die Sonnenhöfe in Schönefeld.

entfallen 41.400 Quadratmeter auf den Wohnungsbau. Zudem stehen 11.400 Quadratmeter Büro- und 1.200 Quadratmeter Gewerbeflächen zur Verfügung. Daneben werden über 700 Parkplätze gebaut, teilweise mit E-Ladestationen.

Das Neubauprojekt entsteht in drei Bauabschnitten. Die ersten 367 der insgesamt 607 Wohnungen sind bereits fertig gestellt und zu über 75 Prozent vermietet. Die Fertigstellung des letzten Bauabschnitts mit 240 Wohnungen ist für Ende des dritten Quartals diesen Jahres geplant. PM/sos

Schönefeld übergibt RWK-Staffelstab

Nach einem knappen Jahr hat Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel die Sprecherrolle des Regionalen Wachstumskerns „Schönefelder Kreuz“ (RWK) an seinen Amtskollegen aus Königs Wusterhausen, Swen Ennulat abgegeben. Anfang März nahm Ennulat den Staffelstab in Form eines Fernglases von seinem Vorgänger entgegen. Das Fernglas steht symbolisch für Weitsicht. Die Sprecherrolle wechselt turnusgemäß nach einem Jahr und wird nach einer festgelegten Reihenfolge von einem der Bürgermeister der drei beteiligten Kommunen übernommen. Neben Königs Wusterhausen und Schönefeld gehört die Stadt Wildau zum Verbund. In der Sprecherfunktion bündelt Königs Wusterhausen nun



Aus den Händen des Schönefelder Bürgermeisters nimmt Amtskollege Swen Ennulat das symbolträchtige Fernglas entgegen. Foto: sos

in enger Abstimmung mit den Nachbarn die Interessen des RWK und fungiert als Ansprechpartner auf Landesebene. Auf der aktuellen Agenda der drei Kommunen steht unter anderem das Thema Rad-schnellwege. Ebenfalls über RWK-Mittel aus dem Landesprogramm zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ wird die Aufstellung der Dachmarke „dahme-innovation“ unterstützt.

Der Regionale Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ besteht seit 2005 und ist einer von insgesamt 15 Regionalen Wachstumskernen im Land Brandenburg. Die Region um den Airport Berlin Brandenburg gehört dabei zu den wohl dynamischsten.

Der Wachstumskern liegt im Kreuzungsbereich der West-Ost-Achse

(Rotterdam - Berlin - Warschau) und der Nord-Süd-Achse (Skandinavien - Berlin - Süd-Ost-Europa). Er verfügt über leistungsstarke Erschließungsstraßen (Eisenbahn, Autobahnen) und ist mit dem größten Binnenhafen in Königs Wusterhausen an das europäische Wasserstraßennetz angebunden. Vor allem in logistischer Hinsicht bietet der Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ einen Wirtschaftsstandort mit großen Zukunftschancen. Ziel des Zusammenschlusses ist es, die Potenziale zu nutzen und die Flughafenregion optimal im Interesse aller drei Kommunen für Unternehmen und Investoren zu erschließen und zu entwickeln.

Bis zum vergangenen Jahr wurde der RWK-Prozess auf Landesebene

ne vom Brandenburger Wirtschaftsministerium gesteuert. Aktuell obliegt dies der Staatskanzlei. Die Stadt Königs Wusterhausen hat dort bereits erste Gespräche geführt. Im Laufe der nächsten Wochen sollen nach Angaben der Stadt weitere zu künftigen Fördermaßnahmen mit regionaler Bedeutung geführt werden.

Die Gemeinde Schönefeld konnte ihrer Sprecherrolle im vergangenen Jahr nur bedingt gerecht werden. Die Pandemie-Lage, die das Jahr 2020 nahezu komplett prägte, hat auch die Aktivitäten und den Aktionsradius des kommunalen Zusammenschlusses stark beschränkt. Schönefeld wird die Führungsfunktion voraussichtlich wieder im Jahr 2023 übernehmen. R.A./sos

Rathaus der Gemeinde Schönefeld

Telefon: (030) 53 67 20 0

Keine Mietpreisbremse mehr in Schönfeld

Das Brandenburger Landeskabinett hat rückwirkend zum 1.1.2021 eine neue Verordnung zur Absenkung der Kappungsgrenze für Mieterhöhungen beschlossen. Mit Folgen für die Gemeinde Schönfeld. Umfasste die bisherige Verordnung noch 30 Gemeinden, so sind es aktuell nur noch 19 Kommunen, in denen eine niedrigere Kappungsgrenze gilt. Neben anderen Gemeinden ist auch Schönfeld nicht mehr dabei.

In den von der Verordnung erfassten Gemeinden dürfen die Mieten in bestehenden Mietverhältnissen

innerhalb von drei Jahren maximal um 15 Prozent angehoben werden. Außerhalb der Verordnung sind Erhöhungen bis 20 Prozent möglich. Bei neu abgeschlossene Mietverhältnissen werden die Mieten durch eine so genannte Mietpreisbremse gedeckelt. In ausgewiesenen Gebieten dürfen die Mieten bei Wiedervermietung nur noch maximal zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen.

Auch diese Verordnung wurde zum 1.1.2021 neu geregelt und erstreckt sich auf dieselben Gemeinden, die auch von der Kappungsgrenzenverordnung erfasst sind.

Dass für Schönfeld und fast ein Dutzend weiterer Gemeinden Kappungsgrenze und Mietpreisbremse nunmehr nicht mehr gelten, begründete das Infrastrukturministerium mit dem veränderten Wohnungsmarkt.

Nicht überall stießen die neuen Verordnungen jedoch auf Zustimmung. Unter anderem machte die Linksfraktion im Landtag gegen die Pläne mobil und forderte eine Ausweitung beider Instrumente auf weitere Gemeinden. Auch in Schönfeld regte sich entsprechend Unmut. Wolfgang Katzer, Fraktionsvorsitzender der Linken in der Gemeindevertretung, stellte eine Anfrage an den Bürgermeister und forderte diesen auf, zu erklären, wie es zum Wegfall der Kappungs- wie Mietpreisbremse in Schönfeld gekommen ist.

In seiner Antwort, die den Gemeindevertretern in der jüngsten Sitzung Mitte März zugegangen ist, verwies dieser auf ein Verfahren, das bereits vor seiner Amtszeit vom Infrastrukturministerium in die Wege geleitet worden war. Danach sei die Gemeinde im Oktober 2019 um Teilnahme an einer Befragung zur Erstellung eines Gutachtens für die Evaluierung von Kappungsgrenze und Mietpreisbremse gebeten worden. Die Gemeinde Schönfeld hätte daraufhin im November des Jahres mitgeteilt, dass sie zwar in jeder Hinsicht eine wachsende Gemeinde sei, aber keine Aussage zu den Auswirkungen und dem Erfordernis einer Mietpreisbremse oder Kappungsgrenze machen könne. Die Gemeinde füllte den Fragebogen nicht aus und erteilte eine Fehlermeldung.



Bauboom in Schönfeld: Doch wie entwickeln sich die Mieten? Nachdem in der Gemeinde keine Mietpreisbremse mehr gilt, eine offene Frage.
Foto: sos

Das Ministerium leitete daraus offenbar ab, dass Schönfeld keinen Bedarf für eine Kappungsgrenze sehe. In der Begründung zum im Dezember 2020 vorgelegten Verordnungsentwurf hieß es sogar: „Die Gemeinde Schönfeld teilte mit, dass im Vorjahr Bauarbeiten für über 700 Wohnungen begonnen und weitere Baugenehmigungen erteilt wurden. Aufgrund des veränderten Wohnungsmarktes sei ein Bedarf für mietpreisbegrenzende Maßnahmen nicht mehr gegeben.“

Bürgermeister Christian Hentschel betont, dass diese dort zitierte Äußerung nicht mit der Stellungnahme der Gemeinde Schönfeld übereinstimmt. Hentschel wandte sich an das mit der Befragung beauftragte Institut und erklärte, dass das Ergebnis der Fragebogenaktion als auch die Schlussfolgerungen nicht seinen Wahrnehmungen und politischen Zielen entspräche. Auch wandte er sich ans Infrastrukturministerium und versuchte dort, den Vorgang zu heilen. Er machte deutlich, dass eine Verlängerung der Kappungsgrenze und Mietpreisbremse in Schönfeld als erforderlich angesehen wird. Allerdings ohne Erfolg.

Nach Angaben des Ministeriums wäre es auch zu keiner anderen Entscheidung gekommen, selbst wenn die Gemeinde Schönfeld bei der damaligen Befragung den Fragebogen ausgefüllt und sich für einen Verbleib in der Gebietskulisse ausgesprochen hätte. Die Entscheidung sei nicht allein auf Grundlage der Befragung getroffen worden, sondern basiere auf empirisch erhobenen Daten, teilte die Behörde mit. Unter anderem seien die Höhe und Entwicklung der Mieten, die Mietpreisdifferenz zwischen Angebots- und Vergleichsmieten, das Verhältnis von Mieten und Einkommen als auch der Wohnversorgungsgrad in die Bewertung einbezogen worden. Zudem fanden neben der Kommunalbefragung Expertengespräche statt. Im Ergebnis seien durch den Gutachter 19 Kommunen mit angespanntem Wohnungsmarkt ermittelt worden. Entsprechend fielen einige Kommunen aus der Verordnung heraus, andere kamen hinzu, wie etwa Woltersdorf und Stahnsdorf.

Es sei immer möglich, dass eine Kommune, sofern sich ihre Datenglage ändert, wieder oder neu in die Verordnung aufgenommen werden kann, teilte das Ministerium weiter mit. Hierzu sei es jedoch erforderlich, aktualisierte Daten entsprechend des Indikatorensystems des Gutachtens zu ermitteln. Nur so sei es möglich, eine Vergleichbarkeit, ein transparentes Verfahren als auch Rechtssicherheit für Mieter*innen und Vermieter*innen zu gewährleisten, hieß es. sos

Bald wieder freie Fahrt

Über mehrere Monate mussten sich Autofahrer auf der Hans-Grade-Allee in Schönfeld durch eine Baustelle schlängeln.

Jetzt ist ein Ende absehbar. In Kürze wird der umgestaltete Kreuzungsbereich freigegeben.

Am Knotenpunkt zur Rudower Chaussee sind neue Linksabbiegespuren entstanden, zudem wird hier künftig eine Ampel den Verkehr regeln.

Foto: sos



Attraktiver Wirtschaftsstandort

Die Gemeinde Schönefeld gehört zu den attraktivsten Wirtschaftsstandorten Deutschlands. In einem Standortranking des Informationsportals für Mittelstand und Unternehmen, Die Deutsche Wirtschaft (DDW) rangiert die Gemeinde aktuell auf Platz 805 und befindet sich damit im oberen Drittel. Insgesamt erfasst das Ranking über 3.500 Städte und Gemeinden Deutschlands, in denen sich Unternehmer*innen sehr wohl fühlen.

Das Standortranking von DDW erscheint seit 2017 und spiegelt die aktuelle Dynamik der deutschen Unternehmenslandschaft wider. Die Ermittlung erfolgt auf Basis einer übergreifenden Master-Datenbank, die die 20.000 bedeutendsten Unternehmen

Deutschlands als auch Investoren und Family-Offices umfasst. In unterschiedlicher Gewichtung wurden Anzahl und Größe der ansässigen Top-Unternehmen der Bewertung zugrunde gelegt. Zusätzlich fanden Befragungen von Unternehmer*innen, Führungskräften und Angestellten statt.

Als Top-Adresse in Schönefeld wurde die Krieger-Gruppe benannt, zu der unter anderem das Möbelhaus Höffner im Gewerbezentrum Waltersdorf gehört.

Angeführt wird das Ranking von den Großstädten Hamburg, München und Berlin, die mit Otto, der Allianz und der Deutschen Bahn punkten. PM/sos

Havarie in Waßmannsdorf: Biologie in Bächen wieder hergestellt

In der Nacht zum 12. Februar 2021 kam es nach einem Brand in einem metallverarbeitenden Betrieb in Berlin-Marienfelde zu einer Havarie im Klärwerk Waßmannsdorf. Mit dem Löschwasser gelangten Cyanide in die Ableitbäche und führten dort in Folge biochemischer Prozesse zu teilweisem Fischsterben. Inzwischen hat sich die Biologie erholt, das Klärwerk erzielt nach Angaben eines Sprechers der Berliner Wasserbetriebe bereits seit einigen Tagen wieder die geforderten Ablaufwerte.



Ein Brand in Berlin löste im Klärwerk Waßmannsdorf eine Havarie aus.

Die Berliner Wasserbetriebe haben die Ereignisse für die Schönefelder dokumentiert:

Was ist geschehen?

Infolge des Brandes in dem galvanischen Unternehmen in Berlin-Mariendorf in der Nacht zum 12. Februar 2021 sind mit dem Löschwasser auch Cyanid, die Schwermetalle Chrom, Nickel, Kupfer und Zink sowie AOX (adsorbierbare organische Halogen-Verbindungen) in die Kanalisation und damit zeitverzögert und stark verdünnt ins Klärwerk Waßmannsdorf gelangt. Dabei hat vor allem das Cyanid zu einer Blockade der für den Abbau von Stickstoff-Verbindungen zuständigen Mikroorganismen geführt. Dies wurde ab dem Mittag des 12. Februar registriert und den Aufsichtsbehörden Landesamt für Umwelt (LfU, Potsdam) sowie der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK, Berlin) angezeigt.

Am 13. Februar kam es zu einer weiteren Verschlechterung der biologischen Abwasserreinigung. Infolge dessen und weil Teile der genannten Stoffe das Klärwerk passiert haben, wurden am 13. Februar in den Ableitern des Klärwerks von Passanten verendete Fische beobachtet.

Welche Maßnahmen wurden getroffen?

Mitarbeiter der Einleiterüberwachung sowie der Abwasserableitung der Wasserbetriebe waren noch in der Brandnacht an der Schadensstelle und haben dort Wasserproben genommen und in Abstimmung mit der Feuerwehr, dem THW und dem LKA Berlin Maßnahmen zur Schadensminimierung eingeleitet. Mit dem Erkennen der starken Beeinträchtigung der biologischen Abwasserreinigung wurde zusätzlich ein Team von Spezialisten zusammengestellt, um mit geeigneten Maßnahmen auch in der Abwasserreinigung eine Schadensminimierung

zu erreichen. Der Abwasserzulauf zum Klärwerk Waßmannsdorf ist seit dem 13. Februar zugunsten einer stärkeren Beschickung der anderen Kläranlagen gedrosselt. Gleichzeitig wurde möglicherweise mit Löschwasser beeinträchtigtes Abwasser in einer Abwasserdruckleitung gespeichert. Über mehrere Tage hinweg wurde mit täglich Dutzenden Lkw-Ladungen aus den Klärwerken Ruhleben und Stahnsdorf frischer Belebtschlamm zur „Wiederbelebung“ der so genannten Nitrifikanten – der für den Stickstoffabbau zuständigen Bakterien Nitrosomonas und Nitrobacter – nach Waßmannsdorf geliefert. Entlang der Kette von der Kanalisation über Pumpwerke, Abwasserdruckleitungen, Klärwerk, Ableiter und Teltowkanal wurden und werden Proben genommen, um die Auswirkungen des Vorfalles zu dokumentieren, Gefahren für die Umwelt abzuwehren und die Maßnahmen zur Wiederherstellung der gewohnten Qualität zu lenken. Der Südaleiter des Klärwerks (Ableitwege Rudower Graben und BÜL/Nuthe) wurde auf ausdrücklichen Wunsch des LfU eingestellt, sodass zwischenzeitlich nur noch der Schönefelder Ableiter zum Teltowkanal betrieben wurde.

Zudem wurden in den ersten Tagen nach dem Vorfall und weil seinerzeit noch nicht bekannt war, in welchem Maße ggf. Schwermetalle in den Teltowkanal gelangt sind und um eine Infiltration ins Grundwasser zu verhindern mehrere Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers ergriffen. So wurden Sanierungsbrunnen des früheren Wasserwerks Johannisthal (stromauf des Klärwerks), Brunnen der Wannseegalerie des Wasserwerks Beelitzhof (stromab des Klärwerks) sowie die Oberflächenwasseraufbereitungsanlage Beelitzhof (füllt die Grunewaldseen mit Wannseewasser) vorsorglich abgeschaltet. All diese Maßnahmen sind inzwischen wieder aufgehoben, weil die Messwerte im Teltowkanal das nicht erfordern.

Zudem wurden in den ersten Tagen nach dem Vorfall und weil seinerzeit noch nicht bekannt war, in welchem Maße ggf. Schwermetalle in den Teltowkanal gelangt sind und um eine Infiltration ins Grundwasser zu verhindern mehrere Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers ergriffen. So wurden Sanierungsbrunnen des früheren Wasserwerks Johannisthal (stromauf des Klärwerks), Brunnen der Wannseegalerie des Wasserwerks Beelitzhof (stromab des Klärwerks) sowie die Oberflächenwasseraufbereitungsanlage Beelitzhof (füllt die Grunewaldseen mit Wannseewasser) vorsorglich abgeschaltet. All diese Maßnahmen sind inzwischen wieder aufgehoben, weil die Messwerte im Teltowkanal das nicht erfordern.

Wie haben die Maßnahmen bisher gewirkt?

Sehr effizient. Die Reinigungsleistung des Klärwerks konnte schneller als erwartet wiederhergestellt werden. Das Klärwerk erreicht inzwischen wieder die geforderten Ablaufwerte.

Welche Gefahr bestand bzw. besteht?

Für Spaziergänger keine, für aquatische Lebewesen bestand offenbar am 12. und 13. Februar durch Cyanid Gefahr. Cyanid hemmt in Verbindung mit dem im Blut vorhandene Eisen den Sauerstoffaustausch

von Lebewesen. Diese „Wolke“ ist aber vorbei, es strömt nichts nach und Cyanid baut sich auch auf natürlichem Weg ab. Tote Fische im Bereich des Südableiters des Klärwerks wurden vom Betriebspersonal für Beweis Zwecke eingesammelt und dem Fischereiamt zur Untersuchung übergeben.

Mit wem wird kooperiert, wer ist einbezogen?

- Umweltbehörden in Berlin (SenUVK) und Brandenburg (LfU)
- Umweltkribo, Feuerwehr
- Labore
- Informationen an die Bürgermeister des Bezirks Neukölln, der Gemeinde Schönefeld und der Stadtwerke Potsdam sind erfolgt

Wer ist haftbar zu machen?

Nach der Ermittlung der Brandursache wird der Verursacher, so es ihn gibt, bzw. die Versicherung der Firma, bei der es gebrannt hat, für den eingetretenen Schaden aufkommen müssen. Diese Summen einzufordern ist dann Sache unseres Hauses, was die Zusatzkosten für die Maßnahmen zur Eindämmung der Folgen betrifft, und der Behörden in Berlin und Brandenburg, was Schäden in den Gewässern betrifft.

Warum wurden am Rudower Graben/Kleinziethen immer noch tote Fische gesichtet?

Der Rudower Graben ist anders als der Schönefelder Ableiter, der ein technisches Bauwerk ist, ein Gewässer II. Ordnung und zählt zur Südableitung des Klärwerks. Dieser Ableiter wurde (siehe oben) auf Wunsch des LfU vorsorglich außer Betrieb genommen, um das sensible Gewässersystem der Nuthe zu schützen. Für die Wiederaufnahme der Beströmung wurden vom LfU Qualitätsrichtwerte genannt. Die Reinigungsleistung des Klärwerks Waßmannsdorf hat sich inzwischen soweit stabilisiert, dass die Beströmung des Südableiters wiederaufgenommen werden kann.

Da seit dem 13. Februar kein Wasser aus dem Klärwerk mehr in diese Gräben floss, war der Wasserstand an vielen Stellen stark gefallen und mit ihm auch der Sauerstoffgehalt in den verbliebenen Tümpeln. Diesen niedrigen Wasserstand hatte der Wasser- und Bodenverband „Dahme-Notte“ (Sitz Gallun/Mittenwalde) genutzt, um aus den Gräben Sandbänke zu entfernen, die sich durch badende Hunde und Pferde, aber auch durch das Wirken von Bibern gebildet hatten.

Die Messwerte der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt aus den umliegenden Gewässern deuten darauf hin, dass das Wasser dort für Fische nicht toxisch ist. (Quelle: BWB)

Offener Brief ans Ministerium Zustimmung zu Bear-Studie gefordert

Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel hat sich in einem Offenen Brief an Bildungsministerin Britta Ernst und die Mitglieder des Landtages gewandt. Mit dem Brief, der von Bündnis 90/Die Grünen initiiert worden war, unterstützt er die Forderung nach einer Rücknahme der bereits erteilten Absage zur Durchführung der so genannten Bear-Studie durch Mitarbeiter*innen der Charité. In dem Projekt „Berlin-Brandenburg Air Study“ (BEAR) sollen die Auswirkungen von Veränderungen der Luftqualität im Flughafenumfeld auf die Gesundheit von Kindern untersucht werden.



Wie verändert sich die Luft im Flughafenumfeld und wie gefährlich ist das insbesondere für Kinder. Ein Team der Charité will das untersuchen.
Foto: Free Photos/pixabay

Die geplante Studie wird federführend von der Charité Universitätsmedizin Berlin und der Universität Düsseldorf durchgeführt und vom Umweltbundesamt, dem Berliner Senat und den Gemeinden Blankenfelde-Mahlow, Schönefeld, Schulzendorf und Eichwalde unterstützt. Im Auftrag des Umweltbundesamtes werden in Berlin und Brandenburg umfangreiche Luftgütemessungen durchgeführt, die in der Lage sind, auch kleine Änderungen der Luftqualität von Tag zu Tag sehr genau zu erfassen. Auch die Berliner Universitäten, das Helmholtz-Zentrum München, die Universität Braunschweig und das Leibniz-Troposphäreninstitut Leipzig werden im Rahmen von BEAR an verschiedenen Standorten in Berlin und Brandenburg über drei Jahre Messungen der Luftqualität durchführen. Gleichzeitig sollten etwa 800 Grundschulkinder in Brandenburg und Berlin etwa zwei- bis dreimal pro Jahr auf einfache, schmerzfreie und spielerische Weise untersucht werden, um Aussagen zum Gesundheitszustand zu bekommen und den möglichen Einfluss von Luftschadstoffen zu bewerten. Die Entscheidung einer Teilnahme obliegt den Eltern.

Das Brandenburger Bildungsministerium verweigerte jedoch seine Zustimmung zu dem Projekt. Die medizinisch-epidemiologischen als auch gesundheitlichen Fragestellungen wiesen keinen direkten Zusammenhang mit den betroffenen Grundschulen auf, hieß es in

dem Negativbescheid. Zudem hätte die beantragte Studie keinen Einfluss auf die Erziehungs- und Bildungsarbeit.

Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel betont jedoch im Hinblick auf bereits durchgeführte Studien, dass insbesondere Flughäfen Ultrafeinstaub-Hotspots seien. Wie weiter belegt sei, ist dieser mindestens genauso gesundheitsschädlich wie der gröbere Feinstaub, der die Fähigkeit besitzt, in Zellen, Blutstrom und Gewebe einzudringen. Doch während für

Feinstaub schon lange Grenzwerte bestehen, existieren diese für Ultrafeinstaub bisher nicht. Vor allem auch, weil qualifizierte Studien fehlen. In der Bear-Studie soll vor allem auch die kognitive Entwicklung von Kindern untersucht werden. „Sollte sich herausstellen, dass Ultrafeinstaub Einfluss auf die kognitive Entwicklung hat, muss dies selbstverständlich Konsequenzen haben“, so Hentschel. Neben möglichen Änderungen der Betriebsabläufe in den Schulen und der Vermeidung zusätzlicher Schadstoff-Belastungen, etwa durch Unterrichtsmaterialien, bedeute dies möglicherweise auch bauliche Anpassungen, wie den Einbau spezieller Filtertechnik, sagte er.

Nach der Absage durch das Bildungsministerium ist derzeit geplant, die Studie in den Horten der vier betroffenen Gemeinden durchzuführen. Dies habe allerdings Nachteile. So setzt die Studie bei den Kindern ein Mindestalter voraus. Geplant ist, insbesondere Dritt- und Viertklässler in die Studie einzubeziehen. Da aber gerade diese den Hort nicht mehr so häufig beanspruchten, stünden im Vergleich zu den Schulen weniger Zeit als auch deutlich weniger Kinder für die Untersuchungen zur Verfügung. Nach Abstimmung zwischen Organisatorinnen, Charité und Gemeinde soll nun auch für jene Kinder die Möglichkeit geschaffen werden, an der Studie teilzunehmen, die den Hort nicht besuchen. Darüber wurden die Eltern über die Schulen informiert. Zugleich wollen die Organisatorinnen der Studie aber auch noch einmal ihren Antrag beim Ministerium erneuern. sos

Dein Abitur mit einem Leistungskurs in Sport – Anmeldungen ab jetzt!



An der Evangelischen Schule Schönefeld besteht auch im neuen Schuljahr die Möglichkeit, den Leistungskurs im Fach Sport anzuwählen. Du bist ZehntklässlerIn an einem Gymnasium und möchtest diesen Kurs gerne in deinem Abitur ab Schuljahr 2021/22 belegen? Dann melde dich jetzt an! Das Besondere dabei: im regionalen Umfeld sind wir die einzige Schule, die einen solchen Kurs anbietet, obwohl wir keine Sportschule sind.

Was erwartest dich? Im Leistungskurs Sport geht es um eine Breitensportausbildung in Theorie und Praxis, das bedeutet, dass die Ausbildung zum Übungsleiter C Breitensport integriert ist. Damit werden deine persönlichen, fachlichen und methodischen Kompetenzen in diesem Bereich geschult. Außerdem bekommst



du über die Universität Potsdam Zugang zum sportwissenschaftlichen Institut und wirst über dieses bestens auf einen möglichen sportbetonten Werdegang vorbereitet.

Wie kannst du dich anmelden? Neben den Vorzügen eines Leistungskurses Sport bietet unser Gymnasium ein attraktives Schulprogramm, um das Abitur in einer motivierenden Gemeinschaft zu absolvieren. Wir konnten dein Interesse wecken? Auf unserer Website unter www.ev-schule-schoenefeld.de findest

du ein ausführliches Padlet, in dem du alle Informationen zum LK Sport auf einem Blick hast. Das Anmeldeformular für unsere Schule kannst du dort ebenfalls herunterladen. Wir freuen uns auf dich im neuen Schuljahr 2021/22.

Aktuelle Baumaßnahmen und Straßensperrungen

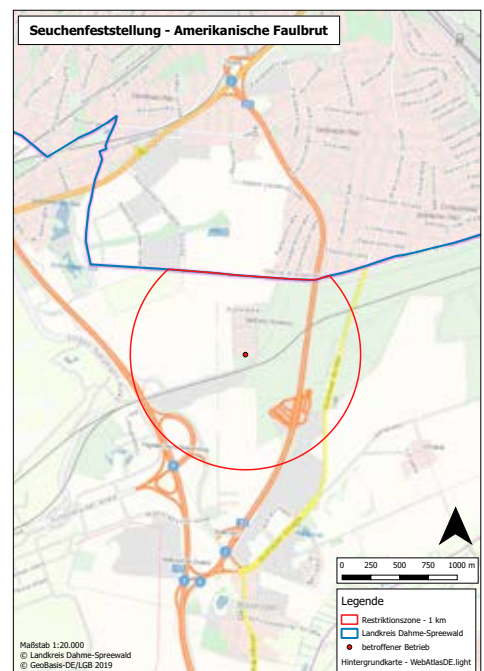
Zeitraum	Ort	Art der Sperrung	Grund
bis 11.06.2021	Großziethen Ringslebenstraße/Am Eichenquast	Teil-/Vollsperrung	Sanierung Versorgungsleitung
bis 09.04.2021 12.04.2021 bis 23.04.2021	Schönefeld Bohnsdorfer Chaussee Theodor-Fontane-Allee	Vollsperrung Vollsperrung	Installation Wasseranschluss Erweiterungsbau Grundschule
bis 31.05.2021	Waltersdorf Schwarzer Weg	Vollsperrung	Böschungssicherung

Bienenkrankheit ausgebrochen: Sperrbezirk in Schönefeld

Bei einem Imker in Schönefeld ist die Amerikanische Faulbrut ausgebrochen. Um eine Ausbreitung der Tierseuche zu verhindern, mussten die betroffenen Bienenvölker getötet werden. Eine andere Methode konnte nach Angaben des Veterinäramtes des Kreises aufgrund der Volksstärke nicht in Betracht gezogen werden. Um den Ausbruchsort wurde ein Sperrbezirk mit einem Radius von einem Kilometer eingerichtet. Alle Bienenvölker, die sich innerhalb des Sperrbezirks befinden, werden nun durch amtliche Tierärzte beprobt. Die Sperre gilt für mindestens zwei Monate und kann frühestens Mitte Mai unter der Bedingung aufgehoben werden, dass sich keine weiteren Faulbruterreger bestätigen. Alle Imker sind aufgefordert, ihre Völker nicht in den oben genannten Sperrbereich zu bringen. Des Weiteren sind regelmäßige Brutkontrollen durchzuführen und klinische Auffälligkeiten an den Bienenvölkern umgehend an das Veterinäramt zu melden. Sofern dies der

Fall ist, dürfen Imker an ihrem Bienenstand keine Veränderungen vornehmen. Das heißt Bienenvölker, Waben oder Wabenteile dürfen nicht entfernt oder Honig an die Bienen verfüttert werden. Die Veterinärbehörde appelliert weiter an alle Imker, nur Völker oder Ableger mit vorheriger Laboruntersuchung und einem amtlichen Gesundheitsattest zu kaufen oder zu verkaufen.

Bei der Amerikanischen Faulbrut handelt es sich um eine anzeigepflichtige Tierseuche, die ausschließlich die Larven von Bienenvölkern befällt. Erwachsene Bienen erkranken nicht, verbreiten sie aber über ihr Haarkleid oder das Futter, wodurch es zum Massensterben von Bienenvölkern kommen kann. Ausgelöst wird die Krankheit durch das sporenbildende Bakterium *Paenibacillus larvae*. Für den Menschen ist die Amerikanische Faulbrut ungefährlich. Auch der Honig oder andere Bienenprodukte können bedenkenlos verzehrt werden.



Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 24.02.2021

BS 07/2021 Beschluss über den Abschluss der Änderungsfassung des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Bildung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin Brandenburg (KAG DF) mit Stand 16.09.2020

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat den Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Bildung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin Brandenburg (KAG DF) in geänderter Fassung beschlossen. Die Gemeindevertretung hatte dem Vertrag bereits im Juni 2020 zugestimmt. Zwischenzeitlich waren zwei Änderungen an die Mitgliederversammlung herangetragen worden, die nun eingearbeitet worden sind. Zum einen handelt es sich um einen Änderungsantrag des Landes Berlin, der die Mitwirkung der Berliner Bezirke in dem Gremium regelt. Der zweite betrifft die Rolle des Bundes, der selbst nicht Mitglied in einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft sein kann.

BS 08/2021 Beschluss über die Zulassung einer Ausnahme von der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes 04/18 „Südlicher Ortskern Waßmannsdorf“, OT Waßmannsdorf, gm. § 14 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat für den sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan 04/18 „Südlicher Ortskern Waßmannsdorf“ eine Ausnahme von der verhängten Veränderungssperre zugelassen. Auf einem Flurstück innerhalb des Bebauungsplangebietes beabsichtigt ein Vorhabenträger den Anbau einer massiven, unterkellerten und teilüberdachten Terrasse an ein Wohnhaus. Die Gemeindever-

tretung hat dem zugestimmt, da kein zusätzlicher Wohnraum entsteht und somit die Planungsziele der Gemeinde nicht beeinträchtigt werden. Die Aufstellung des Bebauungsplanes hatte die Gemeindevertretung im April 2018 vor dem Hintergrund der mit dem Flughafen einhergehenden Beeinträchtigungen für den Ortsteil beschlossen. Ziel ist es, störungs-sensible Nutzungen zu verlagern und im Plangebiet Airport-kompatible hochwertige gewerbliche Nutzungen von Flächen zu ermöglichen. Um die Planungsziele zu sichern war 2018 eine Veränderungssperre beschlossen worden, die die Gemeindevertreter im Juni 2020 nochmals verlängert hatten.

BS 09/2021 Beschluss eines Gefahrenabwehrplans mit Gefahren- und Risikoanalyse für die Gemeinde Schönefeld

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat einen neuen Gefahrenabwehrbedarfsplan beschlossen. Dieser beinhaltet eine Gefahren- und Risikoanalyse und legt entsprechende Schutzziele fest, nach denen sich die Personal- und Sachausstattung der Feuerwehr als auch eine angemessene Löschwasserversorgung bestimmen. Die Erarbeitung des Plans erfolgte durch das beauftragte Dienstleistungsunternehmen antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH auf Basis der Fortschreibung des gleichlautenden Planes aus dem Jahr 2011.

Außerdem wurden im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung Beschlüsse zu Grundstückserwerben im Geltungsbereich des Bebauungsplanes 05/17 „Hubertus Ölpfuhl“ sowie zur Einstellung einer neuen Kita-Leiterin im Gemeindegebiet gefasst.

Sitzungstermine im April 2021

07.04.2021 18:30 Uhr (Sonder-)Sitzung des Entwicklungsausschusses
 12.04.2021 19:00 Uhr Sitzung des Kinder- und Jugendbeirats
 13.04.2021 18:30 Uhr Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales
 14.04.2021 18:30 Uhr Sitzung des Hauptausschusses
 19.04.2021 18:00 Uhr Sitzung des Finanzausschusses
 20.04.2021 17:00 Uhr Sitzung des zeitweiligen Ausschuss Kultur
 20.04.2021 17:00 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Selchow
 21.04.2021 18:30 Uhr Sitzung der Gemeindevertretung
 22.04.2021 18:00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Entwicklung

27.04.2021 18:30 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
 27.04.2021 18:30 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
 27.04.2021 19:00 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
 28.04.2021 18:00 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch
 29.04.2021 18:00 Uhr Sitzung des Bauausschusses

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie im Bürgerinformationssystem auf der Homepage der Gemeinde oder in den Schaukästen.

Aktuelle Stellenangebote der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

- **Sachbearbeiter/in Grünflächen** (m/w/d)
– Bewerbungsfrist: 26.03.2021
- **Sachbearbeiter/in Finanzwirtschaft**(m/w/d)
– Bewerbungsfrist: 05.04.2021
- **Sachbearbeiter/in Planung und Baurecht** (m/w/d)

– Bewerbungsfrist: 11.04.2021

Nähere Informationen zu den Stellenausschreibungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter

<https://www.gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote.html>.

Bewerbungen richten Sie bitte an die Gemeinde Schönefeld, Personalbüro, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld oder per Mail an bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de

Aktuelle Wohnungsangebote der Gemeinde Schönefeld

Adresse	Etage	Ausstattung	Größe	Warmmiete
Alte Selchower Str. 18	1.OG, rechts	3 Zimmer, KÜ, DB, Gastherme	73 m ²	340,- €
Glasower Straße 1	EG, Mitte links	2 Zimmer, KÜ, WB, Terrasse	45 m ²	350,- €
Glasower Straße 1	1.OG, rechts	2 Zimmer, KÜ, DB, Balkon	56 m ²	501,- €
Glasower Straße 1	EG, links	2 Zimmer, KÜ, WB, Terrasse	56 m ²	506,- €

(KÜ = Küche / ohne Herd und Spüle, WB = Wannenbad, DB = Duschbad, BK = Balkon)

Bitte senden Sie Ihr Bewerbungsschreiben inkl. der letzten 3 Einkommensnachweise, einer aktuellen Schufa-Auskunft und einer Miet-schuldenfreiheitsbescheinigung Ihres jetzigen Vermieters **bis zum**

15.04.2021 an die Gemeinde Schönefeld, c/o kaufmännisches Gebäudemanagement, Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld. - Rückfragen sind unter Tel. 030/536720-346 oder -341 möglich.

Neue Bodenrichtwerte festgelegt

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Dahme-Spreewald hat zum Stichtag 31.12.2020 neue Bodenrichtwerte beschlossen. Für das Gebiet der Gemeinde Schönefeld wurden folgende Werte ermittelt:

Zone	BRW-Zone	Beschluss 31.12.2020 (€/m ²)	Merkmale 31.12.2020
0259	Schönefeld Nord	330	W 800m ²
0260	Schönefeld Süd	330	W 800m ²
0261	Schönefeld Wohnpark Nord	420	WA
0262	Schönefeld Wohnpark Süd	470	WA
0263	Schönefeld Wohnpark Ost	470	WA
0264	Schönefeld Wohnpark	320	E W
4121 4122	Schönefeld B 96a/Altdorf	400	M 1.200 m ²
4123	Schönefeld Hans-Grade-Allee	900	M BGH WGFZ 2,4
6280	Schönefeld	120	G PL
	Schönefeld North Gate West	170	E G
0141	Großziethen Gartenstadt	470	WA 800m ²
0142	Großziethen Ort Süd	420	W 700m ²
0144	Großziethen Ort Nord	420	W 700m ²
0143	Großziethen BP Rudower Chaussee	400	WA 500m ²
0151	Großziethen WP	350	WA 250m ²
4101	Großziethen Ort Süd	320	M 700 m ²
4103	Großziethen Ort Nord	320	M 700m ²
4102	Kleinziethen	200	MD 900 m ²
4171	Kiekebusch	90	MD 1.200 m ²
4172	KiekebuschKarlishof	110	MD 1.200 m ²
6283	Kiekebusch	100	G
4181	Rotberg	140	MD 1.200 m ²
0550	Rotberg Karlshofer Weg	220	WA 800m ²
4131	Selchow	60	M 1.200 m ²
6282	Selchow	90	G
4137	Waltersdorf (KW)	150	M 1.000 m ²
0369	Waltersdorf Siedlung (KW)	190	W 700m ²
108	Waltersd. Lilienthalpark III	120	WA 500 m ²
6085	Waltersdorf östlich der A 117	200	SO EKZ
6086	Waltersdorf Lilienthalpark	900	GE BGH WGFZ 2,4
6087	Waltersdorf	250	E G
6090	Waltersdorf westlich der A 113/Kienberg	500	G WGFZ 2,4
4141	Waßmannsdorf	90	M 1.000 m ²
6281	Waßmannsdorf West/Ost	500	G
6285	Waßmannsdorf	150	E G
4139	Waltersdorf ASB	65	M ASB

Abkürzungen:

Art der baulichen Nutzungen: W: Wohnbaufläche; WA: allgemeines Wohngebiet; M: gemischte Baufläche; MD: Dorfgebiet; G: gewerbliche Baufläche - Maß der baulichen Nutzung; WGFZ: wertrelevante Geschossflächenzahl - Beitrags- und abgabenrechtlicher Zustand: Keine Angabe: erschließungsbeitrags- und kostenerstattungsbeitragsfrei; ebf: erschließungsbeitrags-, kostenerstattungsbeitragsfrei und abgabenpflichtig nach Kommunalabgabengesetz; ebpf. Erschließungsbeitrags-/kostenerstattungspflichtig und abgabenpflichtig nach Kommunalabgabengesetz- Entwicklungszustand: R: Rohbauland

Die Bodenrichtwerte werden auf der Basis der abgeschlossenen Grundstückskaufverträge des Vorjahres ermittelt. Der Bodenrichtwert bezieht sich auf ein durchschnittliches baureifes Grundstück, d.h. auf ein Grundstück, welches ohne weitere Aufwendungen für Freimachung, Erschließung o.ä. bebaubar ist. Die Unterschiede in der Höhe der Richtwerte sind im Wesentlichen in der Lage begründet. Weitere Einflussgrößen wie z. B. Erschließung und Grundstücksgröße sind ebenfalls von Bedeutung für den Kaufpreis. Kleinere Grundstücke erzielen regelmäßig höhere Preise pro m² als größere.

Im Jahr 2020 wurden von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses ungefähr die gleiche Anzahl von Grundstückskaufverträgen registriert und ausgewertet wie im Vorjahreszeitraum. Signifikante Änderungen des Grundstücksmarktes aufgrund der Corona-Pandemie konnten anhand der Datenlage nicht beobachtet werden. Der Geldumsatz im Landkreis Dahme-Spreewald hat im Jahr 2020 erstmals mehr als einer Milliarde Euro erreicht und damit das Rekordniveau von 2019 nochmals deutlich überschritten. „Der Trend der Bodenrichtwerterhöhungen im Berliner Umland bei gleichzeitiger Wohnbaulandverknappung hält an. Die Bodenrichtwerterhöhungen in infrastrukturell gut erschlossenen und erreichbaren Gemeinden im Weiteren Metropolenraum des Landkreises Dahme-Spreewald liegen deutlich höher als im Berliner Umland“, erläuterte Dirk Schiefelbein, Vize-Vorsitzender des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Landkreis Dahme-Spreewald. Die Nachfrage nach Wohnbauland hat in diesen Lagen deutlich zugenommen und die Kaufpreise spürbar nach oben bewegt. In den niedrigpreisigeren Bodenrichtwertzonen war dieser Effekt mittelbar erkennbar und führte auch dort zu signifikanten Bodenrichtwertsteigerungen.

Im Flughafenumfeld zeige sich zudem ein signifikant gestiegenes Interesse der Marktteilnehmer an zukünftigen Gewerbeflächen. In Schönefeld wird der höchste Bodenrichtwert im Landkreis Dahme-Spreewald mit 900 Euro pro Quadratmeter für Baulandflächen mit Gewerbe-, Büro- oder Handlungsnutzung ausgewiesen.

Für land- und forstwirtschaftliche Flächen wurden 21 Bodenrichtwerte für verschiedene Bereiche des Landkreises ermittelt. Die Gemeinde Schönefeld liegt im Bereich Berliner Umland, für den nachfolgende Werte gelten.

Art der Nutzung	€/m ²
Ackerland, innerhalb Autobahnring, Ackerzahl 30	1,60
Ackerland, außerhalb Autobahnring, Ackerzahl 30	1,00
Grünland, innerhalb Autobahnring, Grünlandzahl 30	1,30
Grünland, außerhalb Autobahnring, Grünlandzahl 30	0,80
Forsten, innerhalb Autobahnring, mit Aufwuchs	1,30
Forsten, außerhalb Autobahnring, mit Aufwuchs	0,80

Die Bodenrichtwerte sind im Internet über das Bodenrichtwertportal „Boris Land Brandenburg“ unter www.boris-brandenburg.de/boris-bb/ einsehbar. Sie können inklusive ausgewählter Sachdaten rückwirkend bis ins Jahr 2010 abgerufen werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine amtliche Bodenrichtwertauskunft kostenfrei im PDF-Format herunterzuladen.

In Zusammenarbeit mit den Gutachterausschüssen hat der Landesbetrieb Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg zudem sein Informationsangebot im brandenburg-viewer (<http://www.geobasis-bb.de/bb-viewer.htm>) erweitert. Zu den angebotenen Geobasisdaten gehören topographische Karten, die automatisierte Liegenschaftskarte und Luftbilder. Diese können einzeln oder in Kombination mit den Bodenrichtwertinformationen überlagert werden.

Der brandenburg-viewer erlaubt damit einen visuellen Einblick in die aktuellen Bodenrichtwerte auf verschiedenen Darstellungsgrundlagen. Ferner steht eine Ortssuche zur Verfügung. Hierbei ist es möglich, eine Adresse oder einen Ort, einen Gemarkungsnamen, Flurkennzeichen (Katasterangaben) oder einen Kartenblattnamen (Kartenblätter) einzugeben. Für die Bodenrichtwertdarstellung werden eine Zeichenerklärung und Informationen zu den dargestellten Bodenrichtwerten und deren wertbeeinflussenden Merkmalen in separaten Erläuterungen angeboten (Quelle: Vermessung Brandenburg).

Schriftliche oder mündliche Auskünfte zu Bodenrichtwerten oder zum Grundstücksmarkt sind auch in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses - Reutergasse 12, 15907 Lübben (Spreewald) - erhältlich. Die Mitarbeiter*innen sind unter den Rufnummern (03546) 202758, -60, -90; per Fax unter (03546) 201264 oder per Mail über gaa@dahme-spreewald.de zu erreichen. Gaa/sos

Kreistag beschließt neuen Doppelhaushalt

Der Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald hat in seiner Sitzung Anfang März einen neuen Doppelhaushalt für die Jahre 2021/2022 mit einem Finanzvolumen von rund 760 Millionen Euro beschlossen. Die Corona-Pandemie stelle den Landkreis sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zwar vor enorme Herausforderungen, erklärte Dahme-Spreewalds Landrat Stephan Loge. Dennoch würde die herausragende wirtschaftliche Ausgangsposition in Dahme-Spreewald einen „facettenreichen und situationsangepassten Doppelhaushalt 2021/2022 gestatten, der Handlungsspielräume eröffnet und ein großräumiges Arbeitsprogramm für die Kreisverwaltung ermöglicht“.

So ist etwa für Investitionen und Investitionsförderungen in die kommunale Infrastruktur insgesamt eine Summe von 100 Millionen Euro eingeplant. „Mit diesem Rekordwert in Brandenburg möchten und müssen wir trotz der weltwirtschaftlichen Rezessionsfolgen der Corona-Pandemie und einbrechenden Steuereinnahmen kräftig in die Zukunft investieren“, sagt Kreiskämmerer Stefan Klein. Allein für die eigenen Baumaßnahmen werden knapp 63 Millionen Euro bereitgestellt.

Unter anderem soll das Geld bis zum Jahr 2022 in den Neubau eines Jobcenters sowie eines Parkhauses am Verwaltungszentrum in Königs Wusterhausen, die IT-Infrastruktur, die Sanierung und Ausstattung von Schulen und Sporthallen im Landkreis, den Bau von Rettungswachen, eines Aussichtsturms in der Lieberoser Heide als auch den Ausbau von Rad- und Wanderwegen sowie die Umsetzung

des Nahverkehrsplans nebst Haltestellen investiert werden.

Um von einem „gesunden“ Haushalt sprechen zu können, müssen die Investitionen entsprechend der Haushaltssystematik durch Überschüsse im Bereich der Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden, erläuterte Klein. Allerdings werde beim Blick in den Finanzplan für die Jahre 2021 bis 2025 deutlich, wie hoch der Konsolidierungsdruck durch die einbrechende Wirtschaftskonjunktur sein wird: Im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit sind Überschüsse in Höhe von insgesamt ca. 41 Millionen Euro geplant. Der Investitionsbedarf beträgt für den gleichen Zeitraum etwa 147 Millionen Euro. Somit muss die Investitionstätigkeit in den kommenden fünf Jahren auch über die Aufnahme von Krediten (ca. 47 Mio. Euro) und den Rückgriff auf liquide Mittel (ca. 60 Mio. Euro) gestemmt werden.

Als ein wirtschaftlich leistungsfähiger Landkreis hat sich Dahme-Spreewald zudem vorgenommen, die kommunale Familie soweit es geht zu stärken und mit einer Senkung der Kreisumlage Spielräume zu schaffen. Unter Berücksichtigung der Finanzlage der Städte und Gemeinden des Landkreises ist mit dem Doppelhaushalt 2021/2022 die Kreisumlage für das Jahr 2021 auf einheitlich 34 Prozent abgesenkt worden. Der Kreisumlagehebesatz in 2022 wird 37 Prozent betragen, soll aber im Rahmen einer Nachtragssatzung nochmals überprüft werden, hieß es. Zusätzlich werden die Städte und Gemeinden über den Kreisstrukturfonds vom Landkreis 2021 mit zweieinhalb Millionen Euro und im Jahr 2022 mit zwei Millionen Euro bei ihrer Investitionstätigkeit unterstützt. LDS/sos



Der Ortsvorsteher von Waltersdorf / Rotberg informiert:

Liebe Waltersdorfer und Rotberger,

Winterspeck und Frühjahrsmüdigkeit

Einige sehr warme und frühlinghafte Tage im Februar haben die kalten Tage abgelöst und uns einen Vorgeschmack auf das Frühjahr gegeben.

Die Schneemänner und Rodelpisten verschwanden und die dicke Winterjacke wurde vorsichtig ersetzt.

Am liebsten würden wir die Wintersachen sofort aus unserem Blickfeld verbannen und auf Frühling umschalten!

Jedoch unser Körper reagiert eigensinnig auf diesen rasanten Um-schwung.

Die eine ist gereizt, der andere hat Kopfschmerzen und die Kinder sind schläfrig. Zum Glück ein bekanntes Phänomen im Frühjahr, das nach zwei bis drei Wochen ohne unser Zutun wieder vergeht.

Wesentlich mehr Willen und Initiative werden uns abverlangt, wenn es um die Wiederbelebung unserer körperlichen Mobilität geht. Die Couch zu verlassen und den „Inneren Schweinehund“ zu überwinden, um sich auf das Fahrrad oder in die Laufschuhe zu schwingen, fällt schwer.

Noch größeren Unmut erzeugt der Blick auf die Waage!

Die deftige und fette Kost der letzten Wochen hat ganze Arbeit geleistet.

Fazit: Der Winterspeck muss weg!

Jeder hat dafür sein eigenes Rezept. Ob der Hund, die Kinder oder der Partner drängeln, geben Sie nach und tun Sie sich etwas Gutes!

Ordnung und Sauberkeit

Ganz uneigennützig ist mein Rat zum Kampf gegen den Winterspeck nicht!

Der Winter hinterlässt Spuren auf Straßen, Wegen und an zahlreichen öffentlichen Einrichtungen.

Ordnung und Sicherheit in unserem Ort und Kiez fördern maßgeblich das Wohlgefühl und helfen, sich mit seiner Heimat zu identifizieren.

Unterstützen Sie mich dabei, Mängel und Schäden in unserem Ortsteil zu erfassen. Mit dem Handy ein Foto erstellt und es per WhatsApp oder per E-Mail an meine Kontaktdaten weitergeleitet, würde schnell und unkompliziert für Abhilfe sorgen.

Wichtig dafür ist die Nennung des konkreten Ortes bzw. der jeweiligen Straße und des Datums.

Über einen Anruf oder eine Nachricht ohne Foto, freue ich mich ebenfalls!



Foto: privat

Werden immer mehr zum Ärgernis: Wild abgestellte Lkw.

Von besonders großem Interesse sind aktuell Hinweise zu „wild“ parkenden LKWs in der Gemarkung von Rotberg, Kiekebusch und Waltersdorf. Sehr oft handelt es sich um Zugmaschinen von Sattelauflegern, deren Fahrer auf die nächste Tour von Amazon warten.

Das Ordnungsamt hat mir auf Nachfrage bestätigt, dass regelmäßige Absprachen zwischen der Geschäftsführung von Amazon und dem Ordnungsamt stattfinden. Mit einem Durchbruch wird jedoch erst dann zu rechnen sein, wenn die Firma Amazon auf ihrem eigenen Gelände die angekündigte Wartezone für LKWs außerhalb der geregelten Be- und Entladezeiten fertig gestellt hat.

Solange wird der Außendienst des Ordnungsamtes auch in der Nacht kontrollieren und bestreifen, um Vergehen kurzfristig zu ahnden.

Bauvorhaben im Ortsteil Waltersdorf



Foto: privat

In der Diepenseer Straße entsteht derzeit ein neues Mehrfamilienhaus.

In der Diepenseer Straße – direkt gegenüber vom Allgemeinarzt Dr. Gottschall – befindet sich seit geraumer Zeit eine Baugrube.

Besitzer der Fläche ist die Zweite GEO. Eine einheimische Firmengruppe, die bis vor wenigen Jahren auch Haupteigentümer des Lilienthalsparks in Waltersdorf war und die jetzt im Seeweg 14 im Ortsteil Schönefeld ihren neuen Firmensitz hat.

Geplant ist in der Diepenseer Straße / Ecke Mostpfuhl ein Mehrfamilienhauskomplex, bestehend aus drei Gebäudekomplexen.

Über je einen Hauseingang werden 8 Wohnungen und 4 Gewerbeeinheiten auf einer Fläche von 771 qm erschlossen.

Im Zuschnitt entstehen 1 und 2 Zimmerwohnungen mit ca. 32 bis 55 qm Wohnfläche.

Der Rohbau soll bereits Ende 2021 abgeschlossen werden. Eine Fertigstellung des gesamten Projektes ist für Mitte 2022 avisiert.

Sperrung des Schwarzen Weges in der Siedlung Waltersdorf

Seit meinem Bericht von Ende letzten Jahres bis heute hat sich vor Ort nichts getan. Der Streit zur Kostenübernahme für die notwendige Reparatur hält unvermindert an.

Die Gemeinde als Baulastträger des Schwarzen Weges besteht aus Haftungsgründen bis zur Schadensbeseitigung auf einer Vollsperrung.

Die ausführende Fachfirma des Brückenbauwerkes wurde inzwischen in Vollzug gesetzt und ihr eine Ersatzvornahme angedroht, wenn sie nicht bis zum 15.03.21 ihrer Gewährleistungspflicht zur Schadens-



beseitigung nachkommen sollte. Nach Ablauf dieser letzten Mahnung wird die Gemeinde durch Dritte eine Reparatur des Bauwerkes beauftragen und sich die Kosten auf dem Wege einer zivilrechtlichen Klage zurückholen müssen.

Je nach Art und Umfang des Reparaturaufwandes kann die Vollsperrung im Herbst 2021 aufgehoben werden.

Bis dahin werden wir das renitente Verhalten einiger Verkehrsteilnehmer, die trotz eines Verbotes und einer Sperrung die Durchfahrt erzwingen, indem sie die Absperrzäune verschieben und sämtliche Verbotsschilder ignorieren und überfahren, weiterhin verfolgen und ahnden müssen.

Neue Bushaltestelle im Karlshofer Weg



Die Bushaltestelle im Karlshofer Weg ist fast fertig. Mit der Überdachung wird es allerdings noch etwas dauern. Foto: privat

Bereits im letzten Jahr wurde mit den Erdarbeiten für die lang ersehnte Überdachung der Haltestelle begonnen.

Sie wurde aus technischen und bauordnungsrechtlichen Gründen in Richtung KITA verschoben. Der jetzige Standort ist im B-Plan als **Verkehrsfläche** ausgewiesen und somit für den Bau und die Errichtung einer Haltestelle mit Überdachung privilegiert. Hoffnungsvolle Freude auf die Fertigstellung und Übergabe des überdachten Haltepunktes wurden überschattet durch berechnete Ängste und Sorgen einiger Anlieger.

Ein Vororttermin zusammen mit dem Planer, der Verwaltung und den Anliegern führte zu einigen Anpassungen und im Ergebnis für ein Gefühl des Verständnisses.

Mit der Fertigstellung der Haltestelle (ohne Wartehäuschen) ist in der 11. Kalenderwoche (15. - 19.03.21) zu rechnen. Anschließend übernimmt die RVS den neuen Haltepunkt. Ende März wird die alte Bushaltestelle zurückgebaut und zeitgleich der barrierefreie Zugang zur neuen Haltestelle geschaffen.

Leider kann die Montage der Überdachung nicht fristgerecht erfolgen, da der Hersteller pandemiebedingte Lieferschwierigkeiten angezeigt hat.

Sobald ein verbindlicher Termin vorliegt, werde ich hier darüber berichten.

Termine:

	April 2021	Mai 2021
Ortsbeirat	Keine Sitzung	19.05.21 um 17 Uhr in WAL
Senioren WAL	Ausfall (Corona)	leider noch kein Termin planbar
Senioren ROT	Ausfall (Corona)	leider noch kein Termin planbar

Die Tabelle aktualisiere ich in jeder weiteren Ausgabe.

Ihr Ortsvorsteher Olaf Damm

FLIESEN-KRÜGER

MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS



... wenn es um Qualität geht ...

INH. DANIEL KRÜGER
HOCHWALDSTRASSE 71
15745 WILDAU

TEL.: +49 (0) 33 75 56 99 11
FAX: +49 (0) 33 75 56 99 12
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

Rathaus der Gemeinde Schönefeld

Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Tel.: (030) 53 67 20 0, www.gemeinde-schoenefeld.de



Finde deine Urlaubsinsel!

 **TUI ReiseCenter**
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1

Einfach
schöner
LESEN

Romane, eBooks,
Kinder- und Schulbücher,
Holzspielzeug & mehr

Regelmäßig
Lesungen!


LEPORELLO

Buchhandlung in Rudow • Krokusstr. 91 • Tel. 665 261 53
Geöffnet MO-FR 10-18.30, SA 9-14 Uhr

Ihr Webshop: www.leporello-buch.de • Auf Facebook: für Sie!


Deutscher
Buchhandlungs-
preis 2017
Ausgezeichneter
Ort der Kultur



Der Ortsvorsteher von Groziethen informiert:



Liebe Leserinnen und Leser des Schönefelder Anzeigers,

ich habe mehrere Anfragen durch BürgerInnen erhalten, die durch Gehbehinderungen o. ä. nicht in der Lage sind, ohne Hilfe zum Impfzentrum zu gelangen.

Ich möchte Sie daher auf folgende Informationen vom Landkreis (Corona-Hotline für Bürgeranfragen) in diesem Zusammenhang hinweisen:

In solchen Fällen ist beim Hausarzt oder der Krankenkasse ein Transportschein zu beantragen

Der Landkreis wurde darauf hingewiesen, dass diese Information bitte auf der Internetseite mit veröffentlicht werden sollte und wurde gebeten zu prüfen, ob es nicht auch eine Organisation von Transporten durch den Landkreis geben kann.

In der Nacht vom 01.02. zum 02.02.2021 gab es in Großziethen (Gewerbegebiet am Friedhofsweg) einen Großeinsatz der Schönefelder Wehren. Aus allen Ortsteilen der Gemeinde kam Unterstützung und sogar der Flughafen entsandte ein großes Löschfahrzeug (siehe Folgetext). Wir danken an dieser Stelle allen KameradInnen für Ihren vorbildlichen Einsatz und danken ebenfalls der Bevölkerung, welche sofort mit Getränke- und Speisespenden half.

Wenn Sie Interesse haben, bei der Freiwilligen Feuerwehr mitzumachen, dann schreiben Sie uns: gemeindebrandmeister@gemsxf.de



Derzeit gibt es eine große Resonanz auf die Öffnung unseres neuen „Ausflugsziels“ – ehemalige Deponie. Das freut uns außerordentlich, wobei es auch Unmut in dem einen oder anderen Fall gibt.

Wir als Ortsbeirat sind sowohl mit dem Landkreis als auch mit der Verwaltung in Kontakt um alle Möglichkeiten abzuwägen die Verkehrssituation und die Vermüllung besser zu managen. Leider stellt sich das Thema als nicht so einfach dar.

In der Umsetzung ist gerade die Aufstellung von Hinweisschildern, sobald es neue Erkenntnisse gibt, werden wir mit allen Beteiligten das Gespräch suchen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den Frühling und freuen uns auf ein Wiedersehen in Großziethen, vielleicht zu einer unserer nächsten Sitzungen (23.03. oder 27.04.).

*Rainer Sperling
Ortsvorsteher Großziethen*

Großbrand in Großziethen: Dank an alle Helfer

Anfang Februar hat es im Gewerbegebiet am Friedhofsweg in Großziethen einen Großbrand gegeben. Das Feuer war aus ungeklärter Ursache in einer rund 1.200 Quadratmeter großen Produktionshalle einer Döner-Fabrik ausgebrochen. Als die Einsatzkräfte der gerufenen Feuerwehr eintrafen, brannte die Halle bereits in voller Ausdehnung und konnte zunächst von den Rettungskräften nicht betreten werden. Anwohner wurden gebeten, wegen der sehr starken Rauchentwicklung Türen und Fenster geschlossen zu halten. Verletzt wurde aber offenbar niemand. Um das Feuer zu löschen, rückten insgesamt mehr als 20 Feuerwehr- und Rettungswagen an. Auch aus allen Ortsteilen der Gemeinde Schönefeld kam Unterstützung, der Flughafen entsandte eben-

falls ein großes Löschfahrzeug. Insgesamt waren etwa 90 Einsatzkräfte vor Ort. Bis zum frühen Morgen konnte der Brand gelöscht werden. Ortsvorsteher Rainer Sperling dankte den vielen ehrenamtlichen Helfer*innen. „Es zeigt uns einmal mehr, dass wir gemeinsam sehr viel erreichen können und das macht mich stolz“, sagte er.

Auf die vor Ort von einem Journalisten gestellte Frage, ob es selbstverständlich für ihn sei, den Kameraden mit Getränken zu helfen, antwortete er: „Wenn es für die freiwilligen Kameraden selbstverständlich ist in ihrer Freizeit den Brand zu löschen, dann sollte es für uns Bürger*innen ebenfalls selbstverständlich sein mit Verpflegung zu helfen.“

R.S./sos

SCHÖNEFELD



Tenöre4you laden zum Mitsummkonzert

Toni Di Napoli & Pietro Pato, auch bekannt als die Tenöre4you, machen auf ihrer Tour 2021 am Mittwoch, 1. September 2021, in der Schönefelder Dorfkirche Station und laden alle Singbegeisterten zum Mitsummkonzert ein. Los geht's um 19.30 Uhr. Karten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 01805/565 465 oder online unter www.tenoere4you.de. Die Platzzahl ist begrenzt. Die Besucher erwartet ein spektakuläres Programm mit einer Mischung von ausgelassener Fröhlichkeit und befreitem Singen, in dem Künstler und Publikum zu einem Chor verschmelzen. Neben einer

elitären Licht-Show präsentieren die Tenöre4you legendäre Welthits aus Pop, Klassik und Musical. Um das Publikum aktiv einzubinden, werden die Texte angezeigt.

Seit mehr als 10 Jahren entwickeln und präsentieren die Tenöre4you ihr stilvolles Gala-Konzertprogramm in ganz Deutschland sowie im benachbarten Ausland. Dabei arbeiteten sie bereits auf großen Bühnen mit namhaften Künstlern, darunter Helmut Lotti, Kim Fisher, Tom Gaebel, Sandy Mölling, Anita & Alexandra Hofmann und das Filmorchester Babelsberg.

PM/sos

Projekt Zukunft: Ausbau des S-Bahn-Netzes geplant

Die Länder Berlin und Brandenburg, die Deutsche Bahn und der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) planen gemeinsam mit dem Projekt „i2030“ den Ausbau der Schieneninfrastruktur in der Region. Erklärtes Ziel: mehr und bessere Schienenverbindungen für die Menschen, die hier leben. Konkret sollen Engpässen beseitigt und das S-Bahn-Netz modernisiert werden.

Bereits heute bringt die S-Bahn täglich etwa 1,5 Millionen Menschen von A nach B. Und täglich werden es mehr. So seien nach Bahnangaben die Fahrgastzahlen von 2012 bis 2018 um 21

Prozent gestiegen. Der aktuelle Berliner Nahverkehrsplan rechnet bis 2030 mit einer weiteren Nachfragerhöhung von bis zu 42 Prozent.

Das geplante Maßnahmenpaket beinhaltet 35 Einzelmaßnahmen, die von der Bestellung zusätzlicher Verkehrsleistungen über die Verbesserung der Betriebsqualität bis hin zu Streckenerweiterungen reichen. Unter anderem sollen mindestens 1308 neue S-Bahn-Wagen angeschafft werden, für die Wartung werden die Kapazitäten für Abstellanlagen erweitert.

Insbesondere auf den Umlandstrecken sollen Züge häufiger fahren. Geplant ist ein 10-Minuten-Takt. Auch Pendler*innen, die die Bahn-



In Zukunft noch besser: Bis 2030 soll das S-Bahn-Netz modernisiert werden.
Foto: 11066063/pixabay

verbindung von Zeuthen nach Königs Wusterhausen nutzen, werden davon profitieren. Die Voraussetzung dafür, dass auf den Strecken mehr Züge pro Stunde fahren können, soll mit moderner Leit- und Sicherungstechnik geschaffen werden. Diese wird innerhalb des Projektes „i2030“ vor allem auf dem Südring, dem Ostring als auch den Abschnitten Ostbahnhof-Ostkreuz sowie Altglienicke-Schönefeld installiert. An mehreren Stellen im Netz werden zusätzliche Weichen ergänzt. Hinzu kommen zusätzliche Bahnsteige und Haltepunkte. Im Rahmen des Projekts soll auch untersucht werden, auf wel-

chen Strecken perspektivisch so genannte Express-S-Bahnen mit höherer Geschwindigkeit und weniger Haltepunkten zum Einsatz kommen können und welche infrastrukturellen Voraussetzungen dafür zu schaffen sind.

Daneben wird in Teilprojekten der Ausbau des S-Bahn-Netzes in verschiedenen Korridoren untersucht. Darunter der Korridor Berlin-Dresden mit einer Verlängerung der S-Bahn von Blankenfelde nach Rangsdorf als auch der Korridor Potsdamer Stammbahn/S25 Süd mit einer Verlängerung der S-Bahn von Teltow-Stadt nach Stahnsdorf und der Variante, die Stammbahn zwischen Griebnitzsee und Zehlendorf als S-Bahn zu reaktivieren.

DB/sos

ÖPNV: Plan zur Verbesserung des Angebots vorgelegt

Der Landkreis Dahme-Spreewald hat einen neuen Nahverkehrsplan zur Entwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs in der Region vorgelegt. Das die nächsten fünf Jahre umfassende Planwerk war bereits im Dezember vom Kreistag bestätigt worden und ist nebst zugehöriger Karten und Anlagen auf der Homepage des Landkreises Dahme-Spreewald für Interessierte einsehbar.

Der Planfortschreibung vorangestellt war eine umfassende Bürgerbeteiligung. Bereits im Frühjahr hatten die Bewohner*innen des Landkreises Dahme-Spreewald Gelegenheit, sich im Rahmen einer Fragebogenaktion mit dem Angebot von Bus und Bahn im Kreisgebiet auseinanderzusetzen und ihre Wünsche und Anregungen zu Papier zu bringen. Innerhalb weniger Wochen seien nach Angaben des Landratsamtes mehr als 600 Hinweise aus der Bevölkerung eingegangen. Viele aus dem VBB-Tarifbereich Berlin C, also aus Städten und Gemeinden zwischen Königs Wusterhausen und Schönefeld.

Bereits im laufenden Planungsprozess wurden erste Maßnahmen umgesetzt. So wurden etwa im August 2020 zwei neue PlusBus-Linien zwischen Königs Wusterhausen und dem Flughafen als auch eine

erste Nachtbuslinie von Mittenwalde über Königs Wusterhausen nach Schönefeld eingeführt. Gleichzeitig starteten neu konzipierte Linien zwischen Lichtenrade / Rudow und Schönefeld.

Im Ergebnis der Beteiligung, in die auch Städte, Gemeinden, benachbarte Landkreise und Verkehrsunternehmen einbezogen worden sind, wurde ein umfangreicher Katalog mit weiteren Maßnahmen entwickelt, die dazu beitragen sollen, die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs im Kreisgebiet weiter zu erhöhen. Dazu sollen unter anderem bestehende Hauptverbindungen aufgewertet werden, wie etwa von Erkner über Schmöckwitz, Eichwalde und Schulzendorf zum Flughafen BER oder von Cottbus nach Lieberose im Süden des Landkreises.

Viele der aufgeführten Punkte sollen bereits bis Ende des nächsten Jahres auf den Weg gebracht werden. Dafür nimmt der Landkreis noch mehr Geld als bisher in die Hand. Allein für den Betrieb der Regionalen Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald (RVS) wird der Kreiszuschuss um 2,5 Millionen Euro auf 11,2 Millionen Euro erhöht. Der Kauf von 20 neuen Linienbussen wird mit weiteren zwei Millionen Euro gefördert.

LDS/sos

Informationen
zu den Ortsteilen auf
www.gemeinde-schoenefeld.de/
Gemeinde Schönefeld/
Ortsteile



REINEMANN
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45

Im Frauenviertel

12355 Berlin Rudow

☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.

www.reinemann-bestattungen.de

Ganz bewusst,
immer für Sie da.



Alte Führerscheine: Umtauschfrist beginnt

Autofahrer der Geburtsjahrgänge 1953 bis 1958 sind verpflichtet, alte Papierführerscheine bis zum 19. Januar 2022 umzutauschen. Darauf weist die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald hin. Die genannten Jahrgänge sind die ersten, die von der Umstellung auf den EU-Kartenführerschein betroffen sind. Diese erfolgt in mehreren Stufen. Grundsätzlich müssen alle Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden, bis zum 19. Januar 2033 umgetauscht werden. So soll sichergestellt werden, dass alle in der Europäischen Union noch im Umlauf befindlichen Muster durch ein einheitliches Modell ersetzt werden.

Bei Inhabern alter Papierführerscheine ist die Umtauschpflicht nach Geburtsjahrgängen gestaffelt, bei Inhabern von Kartenführerscheinen nach dem Datum der Ausstellung.

Die Anträge müssen rechtzeitig gestellt werden. In der Fahrerlaubnisbehörde des Landkreises werden an den Sprechtagen Termine für diesen Pflichtumtausch angeboten. Die entsprechende Terminanfrage



Foto: Steffen L./Pixabay

Führerscheine aus Papier haben ausgedient. Bis 2033 müssen alle gegen Kartenführerscheine umgetauscht sein.

Die Bearbeitungsgebühr beträgt rund 30 Euro.

Umtauschanträge können auch im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Schönefeld gestellt werden. Anschließend werden diese zur weiteren Bearbeitung an den Landkreis Dahme-Spreewald gesendet. Bitte beachten Sie, dass auch hier die Sprechzeiten Corona bedingt ausgesetzt sind. Terminanfragen und -vereinbarungen sind online unter einwohnermeldeamt@gemeinde-schoenefeld.de möglich.

LDS/sos

ist unter Angabe des vollständigen Namens, aktuellen Wohnorts und des Geburtsdatums per E-Mail an strassenverkehrsamt@dahme-spreewald.de zu richten. Mitzubringen und vorzulegen sind:

- der Personalausweis (oder Pass mit Meldebescheinigung, die nicht älter als drei Monate ist)
- ein gültiger Führerschein (ggf. alte DDR-Nachweiskarte „VK 30“)
- ein aktuelles Lichtbild gem. Passverordnung (biometrisches Passbild)

Kfz-Zulassung online möglich

Seit Mitte Januar können Bürger*innen des Landkreises Dahme-Spreewald Fahrzeug-Zulassungen online beantragen. Das i-Kfz-Portal ist ein gemeinsames Projekt der Brandenburger Landesregierung, der kreisfreien Städte und Gemeinden sowie kommunaler Spitzenverbände und wurde durch ein vom Landkreis Dahme-Spreewald angeleitetes Kompetenzteam entwickelt.

Die Online-Beantragung der Kfz-Zulassung gewinnt gerade in Zeiten der Corona-Pandemie und vor dem Hintergrund geschlossener Behörden immer mehr an Bedeutung. Grundsätzlich steht das Angebot jedem offen. Für die Nutzung der internetbasierten Zulassung ist es

jedoch erforderlich, die eID-Funktion des Personalausweises freizuschalten. Mit dieser eID-Funktion kann man sich auf dem i-Kfz-Portal identifizieren und digital ausweisen.

Neben Neuzulassungen von Fahrzeugen sind auch Ummeldungen, Adressänderungen oder die Reservierung eines Wunschkennzeichens über das Portal möglich.

Link zur Online-Zulassung:

<https://ikfz.brandenburg.de/ikfz/de/kfz-zulassungsbehoerden/lds-dahme-spreewald/>

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste



La Merita

Ristorante

RISTORANTE PIZZERIA



Waltersdorfer Ch. 122

Ursulinenstraße

Lieselotte-Berger-Str.

Jeannette-Wolff-Straße

Herzlich Willkommen

Instagram: [lamerita_](https://www.instagram.com/lamerita_)

Mo. - Sa. von 12 bis 23 Uhr, So. + Feiertage 12 - 22 Uhr
Separater Raum für Festlichkeiten bis 100 Personen.

Waltersdorfer Ch. 122-124
12355 Berlin-Rudow
Tel. 669 11 30 / 66 33 008

Schweinepest erreicht Landkreis

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist nun auch im Landkreis Dahme-Spreewald angekommen. Mitte Februar war nordöstlich von Trebitz (Lieberose) in unmittelbarer Nähe zur Oder-Spree-Kreisgrenze ein mit dem Virus infizierter Kadaver eines Frischlings gefunden worden. Wie der Landkreis Dahme-Spreewald mitteilt, war der anfängliche Verdachtsbefund am 19.02.2021 durch das Nationale Referenzlabor am Friedrich-Loeffler-Instituts bestätigt worden. Zwischenzeitlich hatte sich die Zahl der tot aufgefundenen Wildschweine mit positivem ASP-Befund im Landkreis auf fünf erhöht (Stand: 5. März 2021). Die Fundorte lagen alle in der Nähe des zuerst gefundenen Kadavers.

„Leider war der erste ASP-Fall auch auf unserem Kreisgebiet nur eine Frage der Zeit. Wir sehen uns aufgrund unserer umfangreichen Vorbereitungen und bereits umgesetzten Maßnahmen allerdings sehr gut für die weitere Tierseuchenabwehr gerüstet“, sagt Dahme-Spreewalds Landrat Stephan Loge.

So sei inzwischen der von der Europäischen Union geforderte Bau einer festen Doppel-Umzäunung der so genannten weißen Zone fertig gestellt worden. Bei der weißen Zone handelt es sich um einen etwa fünf Kilometer breiten Streifen, der das Kerngebiet ringförmig umschließt. Insgesamt wurden rund 20 Kilometer Elektrozaun und etwa 40 Kilometer fester Zaun zur Eindämmung der Tierseuche errichtet.

Vor dem Hintergrund des Zauschlusses hatte Dahme-Spreewalds Amtstierärztin, Dr. Jana Guth, eine neue Tierseuchenallgemeinverfügung erlassen, die zum 6. März 2021 in Kraft trat. Danach ist außerhalb der weißen Zone die Land- und Forstwirtschaft wieder uneingeschränkt möglich. Innerhalb der Restriktionsgebiete sind landwirtschaftliche Tätigkeiten mit der Fallwildsuche zu kombinieren. Zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest sollen nunmehr zudem Jäger in der Kern- als auch der weißen Zone verstärkt Jagd auf Wildschweine machen. Dazu waren sie zuvor im Umgang mit Fallen geschult worden.

Großes Augenmerk werde weiter auf die Entsorgung von Fallwild gelegt. Das Auffinden von toten Wildschweinen wird mit Prämien von 100 bis 150 Euro unterstützt. Für erlegtes, nicht vermarktungsfähiges Schwarzwild wird eine Abgabepremie gezahlt. Diese beträgt 30 Euro für ein bis zu 30 Kilogramm schweres Tier und 50 Euro für Wildschweine, die schwerer als 30 Kilogramm sind. Informationen und Antragsunterlagen für die Fallwildprämie sind unter www.dahme-spreewald.info/de/asp abrufbar.

Wichtig: Das Kerngebiet darf nur von dazu berechtigten Personen betreten werden! Privatpersonen dürfen sich lediglich im gefährdeten Gebiet als auch der Pufferzone aufhalten. Zudem gilt: Wer ein totes Wildschwein entdeckt, sollte dieses auf keinen Fall anfassen. Der Fund ist umgehend dem Kreisveterinäramt mit genauer Beschreibung des Fundortes unter der Tel.: (03546) 20-1613 oder per E-Mail an fallwildmeldung@dahme-spreewald.de zu melden. Dies gilt auch für Schwarzwildkadaver, die aufgrund von Unfällen verendet sind.

Daneben seien Halter von Hausschweinen weiterhin dringend aufgefordert, bei der Biosicherheit in Hausschweinhalten nicht nachzulassen und ihren Betrieb gegen eine Einschleppung des ASP-Virus zu schützen. „Wichtig ist die Unterbindung aller Kontaktmöglichkeiten mit Wildschweinen. Dazu gehört neben der Einstellung der Hausschweine zum Beispiel auch die wildschweinsichere Lagerung von Futter und Einstreu sowie der Einsatz von Hygienekleidung“, erläutert Dahme-Spreewalds Amtstierärztin Dr. Jana Guth. Mit dem konsequenten Einhalten und Beachten der Hygienemaßnahmen sei es möglich, die ASP aus Hausschweinebeständen fernzuhalten.

Für Interessierte und Ratsuchende stehen Infotelefone des Landkreises Dahme-Spreewald sowie des Landes Brandenburg zur Verfügung. Diese sind unter Tel. (03546) 20-1588 (Mo-Fr: 8-16 Uhr) sowie (0331) 866-5666 (Mo-Fr: 9-13 Uhr) zu erreichen.

LDS/sos

 <p>SCHINDLER'S DACHSERVICE</p> <p>HARDY SCHINDLER</p> <p>Grünbergallee 137 a 12524 Berlin</p> <p>Tel. 030 / 673 13 98 • Fax 033762 / 82 94 71 Funk 0171 / 545 96 97</p>	<p>Meisterbetrieb</p> <p>Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>Ziegel</td> <td>Zink</td> </tr> <tr> <td>Schiefer</td> <td>Kupfer</td> </tr> <tr> <td>Flachdach</td> <td>Aluminium</td> </tr> </table> <p>Spezialist für Flachdachsanieierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen</p> <p>24h Dach-Notdienst</p> <p>Sofortreparaturen</p>	Ziegel	Zink	Schiefer	Kupfer	Flachdach	Aluminium
	Ziegel	Zink					
	Schiefer	Kupfer					
	Flachdach	Aluminium					

<p>Tag + Nachruf 03375 211122 030 67549311 03379 3126400</p>	
<p>BESTATTUNGSHAUS I. RAUF</p>	
<p>Köpenicker Str. 32 🍂 15711 Königs Wusterhausen Gerhart-Hauptmann-Allee 68 🍂 15732 Eichwalde Karl-Marx-Str. 133 🍂 OT Großziethen 🍂 12529 Schönefeld</p>	

<p>lernstudiobarbarossa weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.</p>	
<p>NACHHILFE. MSA-Vorbereitung</p> <p>Gute Noten - gute Zeiten!</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Prüfungsvorbereitung ■ alle Fächer, alle Klassen ■ 2 kostenlose Probestunden ■ www.lernstudio-barbarossa.de 	
<p>SPRACHKURSE.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Individuelle Kursinhalte ■ Firmenschulungen ■ Intensiv- oder Einzelunterricht ■ Spezialkurse für die Generation 50+ 	
<p>Rudow Groß-Ziethener Chaussee 17 ☎ 66 86 99 33</p>	<p>Buckow Buckower Damm 227 ☎ 605 40 900</p>
<p>Unser Anzeigentelefon / Fax: 030 - 663 37 48</p>	

Vogelgrippe: Verschärfte Regeln für Geflügelhalter in Schönefeld

Nach einem bestätigten Geflügelpest-Fall im angrenzenden Berlin-Treptow gelten ab sofort in der Gemeinde Schönefeld verschärfte Regeln in Bezug auf die Geflügelhaltung. Die Gemeinde ist neben Heidesee, Königs Wusterhausen, Mittenwalde, Schulzendorf, Wildau und Zeuthen als so genanntes Beobachtungsgebiet ausgewiesen worden.

Bei dem Fundort handelt es sich um eine Kleinstgeflügelhaltung im Treptower Ortsteil Alt-Schmökwitz. Dort war am Dienstag die Infektion mit dem H5N8-Virus bei einem Tier festgestellt worden. Im Radius von drei Kilometern um die Fundstelle wurde ein Sperrbezirk eingerichtet.

Dieser umfasst für Dahme-Spreewald im Wesentlichen die im Norden an der Landkreisgrenze zu Berlin liegenden Gemeinden Zeuthen und Eichwalde. Dort sind 29 Kleinsthaltungen mit insgesamt rund 330 Tieren betroffen.

Der Landkreis Dahme-Spreewald hat seine Tierseuchenallgemeinverfügung entsprechend angepasst. Sperrbezirk und Beobachtungszone werden in Kürze ausgedeutet.

Innerhalb beider Zonen ist das Geflügel aufzustellen. Sofern noch



Zum Schutz vor der Vogelgrippe muss Geflügel bis auf Weitere in den Stall.
Foto: Franz W./Pixabay

nicht geschehen, müssen Bestände bei der Veterinärbehörde registriert werden. Zudem darf Geflügel ohne Ausnahmegenehmigung nicht aus dem Bestand entfernt oder in einen anderen Bestand verbracht werden. Biosicherheitsmaßnahmen (Desinfektion, Schutzkleidung, etc.) sind strikt einzuhalten.

Das Veterinäramt hat angekündigt, die Aufstallungspflicht verstärkt zu kontrollieren und Verstöße gegen die geltenden Auflagen streng zu ahnden.

Im Landkreis Dahme-Spreewald gibt es bisher drei bestätigte Fälle von Geflügelpest. Einen ersten Fall hatte es Anfang Januar in

Lübben gegeben. Dort war im Stadtteil Steinkirchen eine Saatgans tot aufgefunden worden.

Da Dahme-Spreewald zu den geflügelreichsten Landkreisen in Brandenburg gehört, appelliert die Veterinärbehörde an alle Geflügelhalter, ihre Biosicherheitsmaßnahmen zu prüfen und zu intensivieren. Eine Aufstallung des Geflügels wird aufgrund der aktuellen Lage auch außerhalb der Restriktionsgebiete empfohlen.

LDS/sos

aquamediale 14: Spreewälder Kunstfestival trifft auf „Hand Werk Kunst“

Unter dem Titel „Hand Werk Kunst“ findet vom 5. Juni bis zum 18. September 2021 die diesjährige aquamediale 14 - die Kunstausstellung am, im und auf dem Wasser - im Spreewalddorf Schlepzig statt. Konzeptionell verpflichtet sich die aquamediale 14 im Themenjahr von Kulturland Brandenburg „Zukunft der Vergangenheit – Industriekultur im Land Brandenburg“ zu einer künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Handwerk in seinen vielfältigen Ausformungen und Einflüssen.

Ziel des zeitgenössischen Kunstfestivals ist es, internationale Künstler*innen mit regional ansässigen Handwerkern zusammenzubringen. In den entstehenden Installationen soll sich die Auseinandersetzung mit der Gesellschaft, des Marktes, der Region und seiner Kultur, das Thema Arbeit, Material, Ressourcen sowie Nachhaltigkeit und Visionen der Zukunft widerspiegeln. Der Aufbau der Objekte &

Installationen ist für Mitte April vorgesehen. Die Vernissage ist am 05. Juni 2021 am Weidendom geplant.

Neben der Kunstausstellung im öffentlichen Raum wird der Förderverein aquamediale e.V. auch ein Kinderkunstprojekt „Handwerk erfahren“ durchführen. Das Projekt wird durch den Künstler Micha Brendel aus Steinreich geleitet. Die entstehenden Arbeiten werden in der Rathausgalerie Lübben ausgestellt.

Das Kunstfestival aquamediale wird durch den Landkreis Dahme-Spreewald finanziert und durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur gefördert. Die aquamediale ist Bestandteil des kommunalen Netzwerks KUNSTRAUM SPREEWALD.

Weitere Infos zur aquamediale 14 sind auf der offiziellen Webseite unter www.aquamediale.de abrufbar.

LDS/sos

FÄ Allgemeinmedizin hausärztliche Versorgung



Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten

- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung



Hans-Grade-Allee 18, 12529 Schönefeld

☎ 030-6332017 🌐 www.hausarzt-schoenefeld.de

Melanie Rittger

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Arbeitsrecht und Familienrecht

Alt-Rudow 70 in 12355 Berlin

Tel: 030 88 72 69 72

Fax: 030 88 72 79 69

www.ra-rittger.de • info@ra-rittger.de

Technische Universität lädt zum Infotag

Unter dem Motto „Finde Dein Studium. Online. Interaktiv.“ lädt die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) am Mittwoch, 14. April 2021, zum Uni-Info-Tag.online ein und gibt von 15:30 bis 19:30 Uhr Einblicke in 28 Bachelorstudiengänge.

Studieninteressierte sind eingeladen, sich bequem vom heimischen Sofa mit dem Uni-Alltag vertraut zu machen, mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Absolvent*innen sowie Studierenden ins Gespräch zu kommen, bei virtuellen Laborexperimenten mitzu-

wirken und Studiengangsvorstellungen zu besuchen. Bei virtuellen Rundgängen können sich die Teilnehmenden von den hervorragenden Studienbedingungen an der BTU überzeugen. Auch Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie weitere Interessierte sind willkommen.

Weitere Informationen und das Programm sind hier einsehbar: <https://www.b-tu.de/studium/college/studienorientierung/uni-infotagonline> BTU

„Machen2021“: Gemeinwohlorientierte Projektideen gesucht

Bereits zum dritten Mal hat der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer den Wettbewerb „Machen“ gestartet. Mit dem Wettbewerb sollen auch in diesem Jahr das Engagement und Ideenreichtum vieler freiwilliger Helfer in kleineren Gemeinden der ostdeutschen Länder gewürdigt werden. Gesucht sind kreative gemeinwohlorientierte Projektideen, die Menschen auch über Grenzen hinweg zusammenbringen, Lebensqualität stiften und den Zusammenhalt vor Ort festigen.

Die besten 50 Projektideen werden mit einem Preisgeld zwischen 5.000 Euro und 15.000 Euro ausgezeichnet. Das Geld soll als Starthilfe für die Umsetzung der prämierten Ideen dienen und zu weiterem Engagement motivieren. Einsendeschluss ist der 15. Mai 2021. Die Preisverleihung ist für den 19. Juli 2021 geplant.

Alle Informationen zum Wettbewerb gibt es auf der Webseite unter www.machen2021.de.

PM/sos



Holzfeuer im Freien: Ministerium aktualisiert Info-Broschüre

Das Brandenburger Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz hat seinen Infolyer zum Thema „Holzfeuer im Freien“ aktualisiert. In dem Flyer sind kompakt auf zwei DIN A4-Seiten alle Regelungen im Zusammenhang mit der Einrichtung von Feuerstellen zusammengefasst.

Grundsätzlich sind kleine Holzfeuer nur bis zu einer Höhe von maximal einem Meter zulässig. Für alle anderen, etwa Osterfeuer, wird eine behördliche Ausnahme vom Verbrennungsverbot benötigt. Neben der Höhe des Feuers sind weitere Regeln zu beachten. So sollte nur naturbelassenes, trockenes Holz verwendet werden. Die Feuerstelle muss zudem einen ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien haben, auch sollte ein Schutzstreifen aus

Sand oder Steinen angelegt werden. Feuer im Wald oder in Waldnähe sind verboten. Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug ist das Feuer umgehend zu löschen. Dabei ist das Feuer so lange zu beaufsichtigen, bis die Glut erlischt. Beschwerden sich die Nachbarn, weil sie sich durch Rauchentwicklung belästigt fühlen, greift das Brennverbot. Auch hier muss reagiert und das Feuer gelöscht werden.

Das private Verbrennen von Gartenabfällen ist generell nicht gestattet.

Der Flyer kann unter folgender Adresse auf der Webseite des Ministeriums angefordert oder heruntergeladen werden:

<https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/ueber-uns/oeffentlichkeitsarbeit/veroeffentlichungen/> PM/sos

Werbung die ankommt!

Flyer- und Prospekt-VERTEILUNG



**Ausser Geld
verteilen wir alles!**

Gerne erstellen wir Ihnen ein persönliches Angebot...

☎ 0160-975 38 587 oder ☎ 0170-24 181 24 - ALFA-DirektWerbung@gmx.de

Zahlen und Fakten zur
Gemeinde Schönefeld
finden Sie unter:

www.gemeinde-schoenefeld.de/
Gemeinde Schönefeld

Frühling

Schnee und Eis sind nun verschwunden Die Sonne hat es schnell geschafft. Offen zeigen sich alle Wunden, die Frost, Schneefall und Corona uns gebracht. Wir wollen nicht jammern und nicht klagen, es kommt ja bald die Frühlingspracht. Die ersten Blüten zart und klein leiten bereits den Frühling ein. Weißer Schnee, ach war der schön, man konnte den Dreck und den Abfall darunter nicht sehn. Dem Schmutz wird der Garaus gemacht, wir hoffen, dass ein Jeder dabei mitmacht. Die Gärten erblühen bunt und schön, die Frühlingsblüher kann ein Jeder beim Flanieren sehn. Mit Zwiebeln haben wir nicht gespart, so leuchten alle Blumen in eigener Art. Die Knospen knacken, das Grün an den Bäumen erscheint, man sieht, es ist die Frühlingszeit. Es wird Zeit, sich wieder zu bewegen, denn Eis, Splitt und Streugut sind nicht mehr auf unseren Radwegen. Das Rad heraus und ab geht



die Tour, der Frühling zieht uns hinaus in die Natur. Das Radfahren erfüllt einen guten Zweck, man wird gesund und der Winterspeck geht langsam weg. Man konnte nicht feiern, blieb meist allein, Corona verschwinde, komm nie wieder heim.

Die Räder gepflegt, jetzt geht es los, worauf wartet ihr denn noch? Am 23. April, so Corona es will, starten wir unsere Frühlings-tour. Treffpunkt, wie immer Freitag um 10 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Schönefeld. Mit Helm und voller Lust geht die Fahrt dann für uns alle los. Nach ca. 40 Kilometern sind wir wieder zurück, im Herz und im Kopf ein Gefühl von Glück. Frühling, wie bist du so schön, voller Erwartung will die Zeit bis dahin einfach nicht vergehn. Nun zögert nicht lange, ich lade euch ein zum fröhlichen Radeln mit dreifach Sport frei.

Siegfried Wargenau

NACHRUF

Der SV Waßmannsdorf 1956 e.V. trauert um den Tod von

Norbert „Nobby“ Arloth

*15.12.1957 †19.02.2021

Betroffen haben wir vom seinem Tod erfahren müssen. Nobby war immer ein Freund des SV Waßmannsdorf und über Jahre auch Mitglied des Vereins. In seiner Zeit als Mitglied und somit auch Spieler in den Mannschaften des Vereins wurde seine Art und Weise Dinge auf den Punkt zu bringen sehr geschätzt. Später, nach dem aus gesundheitlichen Gründen getriebenen Ende seiner sportlichen Laufbahn, war er mit seinem treuen Begleiter Bodo immer gern gesehen bei Heim- und Auswärtsspielen des Vereins. Unvergesslich sein trockener Humor, der uns immer in Erinnerung bleibt.

Unsere Anteilnahme gilt der Familie, den Angehörigen und den Freunden von Norbert Arloth.

**Der Vorstand und die Mitglieder des
SV Waßmannsdorf 1956 e.V.**



*Der SV Schönefeld Freizeitsport e.V.
wünscht allen ein frohes und
Corona-freies Osterfest!*

Bitte beachten: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 14. April 2021

PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH

Mobilier Pflegedienst in Schönefeld und Umgebung

Wir stehen Ihnen zur Seite und sind stets für Sie da

- fürsorgliche und kompetente Versorgung
- individuelles Betreuungskonzept
- maßgeschneiderter Versorgungsplan

Tel.: 030 - 634 999 29

Wir sind 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld • info@pflegedienst-schieffelbein.de • www.pflegedienst-schieffelbein.de



**Unser
Anzeigen-
telefon:
663 37 48**



Schönfelder Welle

Rudower Chaussee 1,
12529 Schönfeld

Telefon:
030 / 634 15 45 15

Aktuelle Informationen:

Wegen der aktuellen Corona-Lage und dem damit verbundenen Lockdown bleibt die „Schönfelder Welle“ weiter für den allgemeinen Publikumsverkehr geschlossen. Auch das Kursprogramm ist bis auf Weiteres ausgesetzt.

Über alle aktuellen Entwicklungen informiert die Gemeinde Schönfeld auf ihrer Webseite unter <http://www.gemeinde-schoenefeld.de/schwimmhalle-schoenefeld.html>.

Rückfragen bitte ausschließlich per Mail an schwimmhalle@gemsxf.de

Ihr Team der Schönfelder Welle

Öffnungszeiten:

	Montag bis Freitag	Samstag	Sonntag
Bad	ausgesetzt	ausgesetzt	ausgesetzt
Sauna	ausgesetzt	ausgesetzt	ausgesetzt

Noch kein Senior*innenprogramm

Reisehungrige Senior*innen müssen sich auch weiterhin noch gedulden. Zwar gibt es inzwischen einige Lockerungen bei den Corona-Maßnahmen, dies betrifft aber noch nicht die Reisebranche. Sobald sich die Situation ändert, wird der Seniorenbeirat darüber informieren.

Aufgrund der anhaltenden Schließung der Bäder finden auch die regelmäßigen Fahrten in die Therme nach Bad Saarow derzeit nicht statt. Nähere Informationen und Kontakt: Frau Dalkowski, Tel. (03379) 44 42 52, oder Frau Münch, Tel. (0176) 60 39 20 23. sos

Tipps gegen Einsamkeit für Senioren im Corona-Alltag



Gesellschaft durch Seniorenbetreuung

Für weniger Allein-Zeit und mehr Unterhaltung empfiehlt sich eine Stundenweise Seniorenbetreuung. Gemeinsam können Spiele gespielt oder **Spaziergänge** unternommen werden. Wir helfen gern bei der Vermittlung.



Tagesstruktur und Rituale wahren

Behalten Sie eine feste Tagesstruktur bei und binden Sie auch Ihre **Hobbys** mit ein. Sie können auch Rituale schaffen und feste Tage oder Uhrzeiten für Spaziergänge festlegen. So bleiben Sie **aktiv**.



Briefe schreiben verbindet

Es muss nicht immer digital sein. Mit einer **Brieffreundschaft** bleiben Sie in Kontakt und haben etwas, worauf Sie sich freuen können. Lassen Sie sich doch etwas **Selbstgemaltes** von Ihren Enkeln schicken. Das hebt die Laune.



Frische Luft und Bewegung tun gut

Spaziergänge sind nicht nur schöne Rituale, sie helfen auch der Gesundheit. Frische Luft und Bewegung steigern Ihr **Wohlbefinden** und stärken Ihr **Immunsystem**. Besonders während der Pandemie ein wichtiger Vorteil.



Feste Termine für (Video-) Telefonate

Vereinbaren Sie feste Telefontermine mit Ihrer Familie und Freunden. Der **gemeinsame Austausch** hilft, sich weniger allein zu fühlen. Durch feste Termine entsteht **Vorfreude** und das Gefühl der Einsamkeit verfliegt.



Online Treffen bringen Spaß & Gesellschaft

Nutzen Sie verschiedene Angebote für Gesellschaft. Der Verein "Wege aus der Einsamkeit" bietet z. B. ein Online Programm mit tollen altersgerechten Aktionen wie gemeinsamem **Kochen** oder **Sitz-Tanzen** an.

Bei weiteren Fragen rund um das Thema Pflege steht Ihnen unsere unverbindliche und **kostenlose Pflegeberatung** unterstützend zur Seite.



☎ 06131/ 26 52 034 (Täglich 8-20 Uhr)
➤ www.pflegehilfe.org



Unterwegs mit bestem Grip Unsere Sommerreifen-Empfehlungen

195/65 R15 91V Continental EcoContact 6	69,50 €
☹ = B ☹ = B ☹ = 71/2 dB	
205/55 R16 91W Dunlop Sport BluResponse	72,00 €
☹ = B ☹ = A ☹ = 68/1 dB	
225/45 R17 91Y Continental Premium Contact 6	94,00 €
☹ = C ☹ = A ☹ = 71/2 dB	
225/40 R18 92Y XL Bridgestone Turanza T005	98,50 €
☹ = B ☹ = A ☹ = 72/2 dB	
215/60 R16 95V Dunlop Sport BluResponse	121,00 €
☹ = C ☹ = A ☹ = 68/1 dB	
235/55 R18 100V Continental EcoContact 6 Seal AirStop	157,50 €
☹ = A ☹ = A ☹ = 71/2 dB	

Ganzjahresreifen

205/55 R16 94V XL Goodyear Vector 4Season Gen 3	87,00 €
☹ = A ☹ = B ☹ = 72/2 dB	

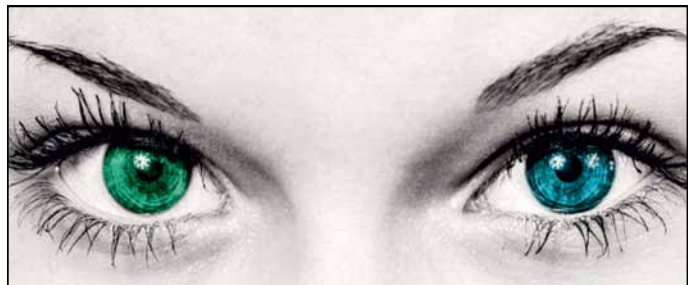
Radwechsel	Unser Angebot 29,00 €	36 MONATE REIFEN GARANTIE • Ohne zusätzliche Kosten • Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum • Für alle Komplettreder und Reifen • Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordstein-kanten und sogar bei Vandalismus
Rädereinlagerungs Service pro Saison	Unser Angebot 49,00 €	

Instagram: autohaus_piontek
und Facebook: Autohaus Klaus Piontek GmbH



Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Alle Preise inkl. MwSt.



WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehstärke, die Kontrastwahrnehmung, die Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher - Ihren Augen zuliebe.

NEU:
Der Augencheck,
der alles
sicher checkt.
In nur 90
Sekunden.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Ihr Fachgeschäft seit 70 Jahren in Rudow

Augenoptik Brandt

Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin
Tel. 030 / 663 30 07
optik.brandt@t-online.de



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-13.00 Uhr

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

ÜBER 125 JAHRE
Seit 1891
im Dienste des Kunden

Juwelier Klimach
UHRMACHERMEISTER

Wir wünschen all unseren Kunden weiterhin Kraft & Durchhaltevermögen in dieser schwierigen Zeit!

**Rufen Sie uns an,
Tel.: 030-664 40 41
wir sind für Sie da!**

Inh. Steffen Schawaller
Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin

Ihr Partner in Sachen Reinheit

Frühjahrsputz - Fensterreinigung
Teppichreinigung - Haushaltshilfe
Praxisreinigung - Grundreinigung
Unterhaltsreinigung

RGS
Rossmann Gebäudeservice

Rossmann Gebäudeservice
Waltersdorfer Ch. 41 - 12355 Berlin
info@rgs-gebauedereinigung.de
☎ 0174-929 02 11

www.rgs-gebauedereinigung.de

Das Mehrgenerationenhaus informiert:

WIR HABEN WEITERHIN FÜR SIE GEÖFFNET.

Aufgrund der momentanen Situation ist der Besuch im Eltern-Kind-Zentrum und Mehrgenerationenhaus derzeit allerdings nur eingeschränkt möglich.

Wir beantworten ihre Fragen sehr gerne und nehmen ihre Anmeldung für unsere Angebote unter der Telefonnummer 030 62 64 09 58 entgegen.

Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensituationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

Unsere aktuellen Angebote:

- nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:

- Eltern-Kind Gruppe
- Hausaufgabenunterstützung
- Beratung von Familien und Einzelpersonen
- Computerhilfe für Senioren
- Unterstützung bei Ämterkontakten und Anträgen
- Ausleihe von Spielgeräten
- Telefonberatung / Krisentelefon
- Nutzung der online Angebote über die Homepage unseres Trägers (www.kindheitev.de)

*Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum/
Mehrgenerationenhaus/ Eltern- Kind- Gruppe*

An dieser Stelle werden wir in loser Folge die Angebote unseres Hauses näher vorstellen. Dieses Mal:

Das Projekt „Eltern – Kind - Gruppe“ im Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Für wen sind wir Ansprechpartner:

Wir stehen Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren als Ansprechpartner zur Verfügung.

Was sind unsere Aufgaben:

Die Eltern – Kind – Gruppe stellt eine alternative Form der Kindertagesbetreuung dar. Während der Öffnungszeiten können Eltern u.a. Erfahrungen austauschen, Anregungen einholen sowie Verbindungen knüpfen. Wir gestalten ein täglich wechselndes pädagogisches An-

gebot und beraten Sie gern bei Fragen zur kindlichen Entwicklung. Gern können Kinder mit ihren Eltern täglich bis zu sechs Stunden bei uns verweilen oder ab und zu vorbeischauen.

Wer sind wir:

Wir sind Julia Loechel (Diplom Pädagogin mit dem Schwerpunkt Kleinkindpädagogik) und Uta Krazius (Diplom Sozialpädagogin / Fachberaterin für Inklusion) leiten die Eltern-Kind-Gruppe in Kooperation mit dem Landkreis Dahme Spreewald und der Gemeinde Schönefeld. Wo stehen wir Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:

Wir stehen Ihnen regelmäßig Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr und Dienstag von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr persönlich im Mehrgenerationenhaus in 12529 Schönefeld (Schwalbenweg 8) zur Verfügung.

Wie können Sie uns erreichen:

Sie erreichen uns telefonisch unter der 030 / 62 64 09 58 oder per Mail an: schoenefeld@kindheitev.de.

Digital-Kompass-Standort im Mehrgenerationenhaus Schönefeld eröffnet

Schon länger gibt es im Mehrgenerationenhaus Schönefeld Computerkurse für Seniorinnen und Senioren. Praxisnah wird hier Wissen im Umgang mit dem Handy, Tablet und PC für alle Teilnehmer, verständlich und nachvollziehbar, vermittelt. Außerdem hat der Computerkurs einen sehr geselligen Rahmen, so dass im Schwalbenweg nebenbei auch die menschlichen Belange nicht zu kurz kommen. Seit 2020 sind wir Mitglied beim Digital-Kompass Deutschland, was u.a. bedeutet, dass mit professionalisiertem Material und Kursangeboten gearbeitet wird. Die Handreichungen des Digital-Kompasses fanden schon regen Anklang. Aufgrund der Coronabedingten Einschränkungen kommen wir aber erst am 31.03.2021 in der Zeit zwischen 11:00 Uhr und 12:00 Uhr zu einer digitalen Eröffnungsveranstaltung, zu der wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger einladen möchten. Einfach in der besagten Zeit den folgenden Link verwenden und mitfeiern.

<https://zoom.us/j/99881457629?pwd=LOhwNzJ5ZXJ4a090OG9NS-XQyeGJIUT09> *Ihr Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld*

Redaktions-
schluss für die
nächste
Ausgabe ist der
14. April
2021

OTTO

PARTY-SERVICE

Ihr Catering Spezialist

☎ 03 37 62 / 4 83 30

Persönliche Beratung & Kontakt



- ★ Büfets kalt-warm
- ★ Geschirrverleih
- ★ Bereitstellung von Personal
- ★ Bestuhlung
- ★ Verleih von Party-Zelten

www.otto-party-service.de
post@otto-party-service.de

Hockey Club
Berlin Brandenburg 2019 e.V.

Der Hockeyverein für Neukölln und Schönefeld

Was wir bieten:

- Hockey für alle Altersklassen ab 3 Jahre
- Breiten- sowie Leistungsangebot
- attraktives Trainingsangebot



Kontakt: verein@hc-bb.hockey

Wir suchen DICH!
Komm zum kostenlosen Probetraining!



[hcbbhockey](https://www.instagram.com/hcbbhockey)

[hcbbhockey](https://www.facebook.com/hcbbhockey)

www.hc-bb.hockey

BEI UNS IST DER LOCKDOWN SCHON VORBEI.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



ŠKODA FABIA COOL PLUS (Benzin)

44 kW (60 PS), Neuwagen

Klimaanlage, Funk ZV, Radio/DAB+, elektrische Außenspiegel, elektrische Fensterheber vorne, Zwei-Speichen-Lederlenkrad mit Multifunktionsastasten, Fahrersitz höhenverstellbar u.v.m.

Jetzt zusätzlich im Preis enthalten: Parksensoren hinten, Bluetooth, beheizbare Vordersitze.

ab **11.990,- €**

ŠKODA KAMIQ ACTIVE (Benzin)

70 kW (95 PS), Neuwagen

Infotainmentsystem Swing, Dachreling, Außenspiegel elektrisch einstell-/beheizb., Zentralverriegelung inkl. Funkfernbed., Elektrische Fensterheber vorne, Fahrersitz höhenverstellbar, Teil-LED Hauptscheinw., Frontradarassist. mit Personenerkennung, Spurhalteassist. u.v.m.

ab **15.990,- €**

Kraftstoffverbrauch (Škoda Kamiq Active, Benzin) in l/100 km, innerorts: 6,0; außerorts: 4,0; kombiniert: 4,7; CO₂-Emission, kombiniert: 108 g/km. Effizienzklasse B¹

Kraftstoffverbrauch (Škoda Fabia Cool Plus, Benzin) in l/100 km, innerorts: 6,2; außerorts: 4,2; kombiniert: 4,9; CO₂-Emission, kombiniert: 110 g/km. Effizienzklasse C¹

1) Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach PKW-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp. Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Steglitz:
AUTOHAUS WUNDERLICH E.K.
Inh. Torsten Wunderlich
Bismarckstraße 18
12169 Berlin
T 030 79 48 86 - 0

Waßmannsdorf:
AUTOHAUS WUNDERLICH
Inh. Angela Wunderlich
Am Airport 1
12529 Schönefeld
T 03379 44 44 44

Wunderlich
www.autohaus-wunderlich.de

Erfolgreich
werben im
Gemeindeanzei-
ger Schönefeld
Telefon:
030 / 663 37 48

Rathaus der
Gemeinde
Schönefeld

Hans-Grade-Allee 11
12529 Schönefeld

Telefon:

(030) 53 67 20 0

www.gemeinde-schoenefeld.de

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Zahn- und ProphylaxeCenter

Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Ästhetischer Zahnerhalt
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Dentalhygiene / Prophylaxe
- Lehrauftrag Universitätsmedizin-Charité



Kassen- und Privatpatienten

Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

Laptops zum kleinsten Preis der Welt!

Autorisierter Dell Händler

199,-€ Notebooks
mit Garantie wie neu



Laptop-Sonderpreise.de
Mobil: 0177- 346 76 61

Robert Shalabi - Krokusweg 8 - 12529 Schönefeld / OT Großziethen



DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie

Karl-Marx-Strasse 24
12529 Großziethen
Tel. 03379-446 25 50

kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

EISEN

Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Schwimmbadchemie • Schlüsselservice

SOMMER

Neudecker Weg 145 • 12355 Berlin-Rudow • Telefon 663 47 02

Annahmestelle